

BÄRNBACH

S T A D T Z E I T U N G

Top-Weihnachtsbeleuchtung

Tausende Lichter erstrahlen in der Roseggergasse 2 und zaubern Freude und Frieden in die Herzen der Menschen.



DI Florian Schober, GKB Bergbau GmbH, erläutert die Rekultivierung am ehemaligen Großtagbau Oberdorf. Seite 5



Spatenstich im Stadtpark Bärnbach zum größten freistehenden Kletterturm im Bezirk Voitsberg. Seite 11



Wilma Pignitter trat nach 23 Jahren als Raumpflegerin in der NMS Bärnbach den Ruhestand an. Seite 15



Ute Dolnicar erhielt für ihre Verdienste das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark. Seite 20



Dr. Alexandra Eisner, übernimmt die Kassenordination von Frau Dr. Ursula Gratzner in der Piberstraße 29. Seite 27

Traditionelle Barbarafeier

Stefan Maier ist in den Stand des Ehrenhauers gesprungen.



Der Aufmarsch durch Bärnbach begann vor der St. Barbara Kirche.

Ab 17.30 Uhr erfolgte das Sammeln für die Barbarafeier vor der Kirche.

Danach begann der Festgottesdienst mit Pater Mag. Paulus Kamper OCist. (Stift Rein) und Stadtpfarrer Mag. Winfried Lembacher und im Anschluss

der Aufmarsch durch Bärnbach zum Volkshaus. Dort fand der Festakt zur Barbarafeier statt, welche von der Volksschule Afling und der BKO gestaltet wurde. In den Stand des Ehrenhauers ist heuer Stefan Maier gesprungen.

PERSÖNLICH



Photo: Sissi Fungler

Bgm. Jochen Bocksruker

2019 neigt sich dem Ende zu und ich blicke auf eine spannende Zeit in einer neuen Funktion – als Bürgermeister – unserer Stadt zurück. In zahlreichen Gesprächen konnte ich erfahren, wo den Bärnbacherinnen und Bärnbachern der Schuh drückt und mit vereinten Kräften ist es gelungen, viele Probleme zu lösen. Ich freue mich auf weitere interessante Begegnungen und Diskussionen, die zur Weiterentwicklung unserer Stadt beitragen.

In diesem Sinne wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg für 2020! Ihr Jochen Bocksruker

AUS DEM GEMEINDERAT

Voranschlag 2020

Der Voranschlag 2020 steht im Zeichen einer gravierenden gesetzlichen Veränderung im kommunalen Haushaltsrecht. Ab dem 01. Jänner 2020 haben die steirischen Städte und Gemeinden ihr Gemeindehaushaltswesen nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung zu führen.

So besteht der Haushalt künftig aus dem Ergebnis-, dem Finanzierungs- und dem Vermögenshaushalt. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung dargestellt. Im Finanzierungshaushalt werden die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen erfasst. Der Vermögenshaushalt zeigt den Vermögensbestand und die laufende Änderung des Vermögens.

Nettoergebnis Euro 397.000

Im Ergebnissvoranschlag Gesamthaushalt, der im Großen und Ganzen dem früheren ordentlichen Haushalt entspricht, stehen Erträge in Höhe von Euro 13.731.000 Aufwendungen in Höhe von Euro 13.092.700 gegenüber. Das Nettoergebnis nach der Zuweisung und den Entnahmen von Haushaltsrücklagen beträgt Euro 397.000.

Investitionsvolumen von 4,5 Mio. Euro

Im Finanzierungsvoranschlag Gesamthaushalt stehen in der operativen Gebarung Einzahlungen in Höhe von Euro 13.488.800 Auszahlungen in Höhe von 11.774.200 gegenüber.

Darüber hinaus beträgt die Summe an Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit im Rahmen des Finanzierungsvoranschlags Euro 2.826.900 durch geplante Aufnahme von Darlehen, die Summe an Auszahlungen sprich Tilgungen beträgt Euro 966.100.

Für das Haushaltsjahr 2020 plant die Stadtgemeinde ein Investitionsvolumen von rund 4,5 Millionen Euro teils für ein- teils für mehrjährige Projekte. Neu im VA 2020 sind u.a. die Errichtung eines Schiebergebäudes im Bereich Hochbehälter Schrapfberg bzw. der Entlastungskanal Lager-Gewerbestraße. Innerstädtisch soll zur Verbesserung der Verkehrssituation in der ersten Jahreshälfte ein Parkplatz errichtet werden, der rund 115 Fahrzeugen Platz bietet und im Stadtpark wird der Pavillon saniert um auch weiterhin einen würdigen Rahmen für diverse Veranstaltungen bieten zu können.

AMTLICH



Photo: Sissi Fungler

Mag.a Michaela Weixler MAS, Stadtamtsdirektorin

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende. Auf verschiedensten Ebenen gab es neben dem normalen „Tagesgeschäft“ einer Kommune einiges zu tun. In diesem Zusammenhang darf ich die Gelegenheit nutzen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen Dank für ihre großartige Arbeit im Dienste der Stadtgemeinde Bärnbach aussprechen und ihnen ein frohes Weihnachtsfest im Kreis ihrer Familien sowie ein gesundes neues Jahr wünschen!

Ihre Michaela Weixler

UNSER JUBILÄUMS-ANGEBOT
**INTERNET +
KABEL-TV**

**Mario ELEKTRO
SCHMELZER**
8572 BÄRNBACH, HAUPTPLATZ 7
TEL. (0 31 42) 62 2 26 FAX DW4
E-MAIL office@elektro-schmelzer.at

	30	100	200
	FIBER KOMBI	FIBER KOMBI	FIBER KOMBI
	EUR 29,90	EUR 39,90	EUR 69,90
	pro Monat	pro Monat	pro Monat
DOWNLOAD SPEED ⬇	30 MBit/Sek	100 MBit/Sek	200 MBit/Sek
UPLOAD SPEED ⬆	5 MBit/Sek	10 MBit/Sek	20 MBit/Sek
WLAN 📶	✓	✓	✓
KEINE SERVICEPAUSCHALE	✓	✓	✓
KEINE HERSTELLERKOSTEN	✓	✓	✓
SERVICE VOR ORT	✓	✓	✓
KABEL - TV 📺	✓	✓	✓
E-MAIL - ADRESSEN	✓	✓	✓

Elektro Mario Schmelzer -- Hauptplatz 7 -- 8572 Bärnbach

Wanderwege und Grünflächen

In nur wenigen Minuten erreicht man Naturparadiese



Foto: Franz Pfelemaier

Das Rekultivierungsgelände des ehemaligen Großtagbau Oberdorf umfasst 128 ha Wald und 77 ha Wiesen. Die Wasserflächen des Hauptsumpfs Ost und die übrigen Rückhaltebecken erstrecken sich über 5 ha. Die restlichen 13 ha verteilen sich auf Straßenflächen und Gerinne.

Know How bei Bepflanzung

Knapp vor der Jahrtausendwende begann die GKB-Bergbau GmbH in enger Zusammenarbeit mit Experten der TU München wissenschaftlich begleitete Rekultivierungs-

maßnahmen im ehemaligen Großtagebau „Oberdorf“.

Wo früher Bagger Braunkohle zu Tage förderten, sollte eine grüne Oase entstehen. Spaziergänger, Jogger und Wanderer können sich

nur schwer vorstellen, dass die sich jetzt so idyllisch darbietende Erholungslandschaft, einst ein riesiges Bergbaugelände war.

„Die Bepflanzung der ehemaligen Bergbauflächen, war vor allem

deswegen eine Herausforderung, weil der Boden überwiegend aus Tegel bestand“, erzählt DI Florian Schober, der in der GKB Bergbau GmbH für die Rekultivierung verantwortlich ist. Tegel ist Material,



ZAHLEN UND FAKTEN

- Parkflächen in Bärnbach 14.324 Quadratmeter
- Heiliger Berg, Parkfläche 5.600 Quadratmeter
- Stadtpark 10.000 Quadratmeter
- Umgebung Telepark 2.100 Quadratmeter
- Waldfläche 1.782 ha

das durch die Bergbautätigkeit aus der Tiefe an die Oberfläche gekommen ist. Dieser Boden ist praktisch toter Boden. Das heisst, er enthält keine Nährstoffe, keine Pilze und keine Bakterien und ist damit alles andere als geeignet für das Wachstum von Pflanzen.

Kooperation mit Unis

Um rasch die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen, leitete die GKB-Bergbau GmbH daher seinerzeit eine Zusammenarbeit mit der TU München in die Wege. Im Lauf der Jahre wurden 12 Diplomarbeiten und eine Dissertation rund um die Rekultivierung des Bergbaus Oberdorf fertig gestellt. Zur Pflanzenauswahl und um herauszufinden, ob und wie bestimmte Kriterien beeinflusst werden können – etwa die Bodenqualität oder die Höhen- und Wurzelentwicklung bei den Pflanzen – wurden anfangs Versuchsflächen angelegt

und über mehrere Jahre beobachtet. So entstand ein Rekultivierungsleitfaden für die einzelnen Maßnahmen.

Pionierpflanzen angesetzt

Schober: „Zuerst ging es darum Bodenleben aufzubauen. Dies gelang mit sogenannten Pionierpflanzen, wie der heimischen Schwarzerle. Wenn deren Blätter im Boden verrotten entstehen Mineralstoffe. Gleichzeitig haben die Wurzeln der Schwarzerle die Eigenschaft, Stickstoff in den Boden abzugeben. Auf diese natürliche Weise werden dem Boden Substanzen zugeführt, die Voraussetzung dafür sind, dass auch weitere Pflanzen entstehen können.“

127 ha Wald

In der Folge wurde mit Esche, Bergahorn und Spitzahorn sowie in geringen Mengen mit Eichen und Rotbuchen aufgeforstet. 127

ha ehemaliges Bergbaugelände wurde als Wald rekultiviert.

Oberdorf in Zahlen

Das Gebiet umfasst eine Fläche von 223 ha und liegt zwischen 430 und 590 Metern Seehöhe. Die Landnutzung des Rekultivierungsgebiets gliedert sich in 128 ha Wald und 77 ha Wiesen. Die Wasserflächen des Hauptsumpfs Ost und die der übrigen Rückhaltebecken erstrecken sich über 5 ha. Die restlichen 13 ha verteilen sich auf Straßenflächen und Gerinne. In der Mulde finden sich 14500 Laufmeter Straßen.

77 Prozent Laubholz

Die Waldfläche des Rekultivierungsgebiets ist zu 23 % mit Nadelholz und zu 77 % mit Laubholz bestockt. Die Nadelhölzer gliedern sich in ¼ Fichte und ¼ Weißkiefer. Bei den Laubhölzern dominieren Schwarzerle, Robinie und



DI Florian Schober, Rekultivierung, GKB-Bergbau GmbH.

Bergahorn. Ihr Anteil beträgt 61 % der Laubholzstammzahl. Der Rest verteilt sich auf die übrigen Laubhölzer wie Esche, Winterlinde, Birke und Aspe. Buche, Eiche, Vogelkirsche, Eberesche und Weide sind ebenfalls in geringen Mengen vorhanden.



Kollegerteich: eine grüne Ruheoase in zentraler Lage.



Der Weg entlang der Kainach zählt zu den beliebten Klassikern.

„Ab sofort informiert das AMS Voitsberg über "IMPULSE 50PLUS"“

Foto: Roger Vogel, Service für Unternehmen / AMS Voitsberg

Das Land Steiermark und das AMS starten ab sofort mit dem neuen Förderprogramm „IMPULSE 50 PLUS“. Insgesamt werden vom AMS und dem Sozialressort des Landes Steiermark dafür erneut 6,7 Millionen Euro aufgewendet. Ziel ist es, für Personen, die länger als drei Monate beim AMS arbeitslos gemeldet sind und Teilnehmende der „Aktion 20.000“ waren, neue Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen. Ebenso fallen Personen über 50 Jahre, die bereits länger als 12 Monate beim AMS arbeitslos gemeldet sind sowie 50 jährige arbeitssuchende Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in die förderbare Zielgruppe. Subventioniert werden Dienstverhältnisse, die im Zeitraum von 1.10.2019 bis 31.12.2020 begründet werden. Die Förderhöhe für maximal 12 Monate beträgt bei Gemeinden und gemeinnützigen Vereinen bis zu 100 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten. Dienstverhältnisse bei regionalen Unternehmen können mit maximal 50 Prozent seitens AMS Voitsberg gefördert werden. „Interessierte DienstgeberInnen können sich ab sofort mit dem Service für Unternehmen in Verbindung setzen“ informiert Roger Vogel vom AMS Voitsberg. „Im persönlichen Gespräch klären wir umgehend die Anforderungsprofile für einzustellende Personen und informieren umfassend über das Förderprocedere“ so Vogel weiter.



www.ams.at

Foto: Cocchi/Media Ko

Foto: Romy Photography

Bauhof ist für Winter gerüstet

120 Kilometer Straßen und 24 Kilometer Gehsteige und Radwege



Die Winterdienst-Mitarbeiter sind mit modernsten Fahrzeugen ausgerüstet: v. li. n. re.: Markus Hausegger, Hans Schutti, Werner Riedl und Franz Murg.

9.600 Quadratmeter Fläche

Anfang April 2017 übersiedelte der Bau- und Wirtschaftshof sowie das Wasserwerk in die umgebauten und adaptierten Gebäude der GKB-Bergbau GmbH. Der alte Standort „Im Winkel“ war zu klein geworden und auf dem ehemaligen GKB-Gelände mit der neuen Anschrift „Gewerbepark Oberdorf“ fand sich auf 9.600 Quadratmeter Fläche genügend Platz für das gesamte Inventar und den Fuhrpark. Zentral befinden sich hier die einzelnen Werkstätten, Wasserwerk, Tischlerei und Bürogebäude.

Rufbereitschaft im Winter

Bei der Schneeräumung im Winter sind die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofes verantwortlich für 120 km Straßen und 24 km Gehsteige und Radwege.

„Für gewöhnlich startet der Streckendienst um 04.30 Uhr. Die Bergabschnitte wie etwa Hoch-

regist oder Bocklochgraben haben dabei Priorität“, erzählt Andreas Albrecher.

260 Tonnen Streusalz

Besonders sensibel sind auch die Abschnitte an der B70 im Bereich des WEZ, des Bahnhofs oder vor Schulen und öffentlichen Einrich-

tungen. In einem durchschnittlichen Winter werden bis zu 260 Tonnen Streusalz und 420 Tonnen Streusplitt verbraucht. Bei Schneefall startet die Streu- und Räumflotte bereits um 03.00 Uhr in der Früh. Albrecher: „Einzelne Abschnitte auf Bergstraßen werden 3–4 Mal hintereinander angefahr-

ren und zwar im Abstand von ca. zwei Stunden. Wir versuchen mit möglichst wenig Streusplitt auszukommen und so früh wie möglich zu räumen, um Eisbildungen zu vermeiden.“ Über sämtliche Fahrten wird genau Buch geführt. Aufgezeichnet werden Abfahrtszeiten und Streumittelverbrauch.



Tausendsassa als KFZ



Die Spezialfahrzeuge des Bauhofs sind auch für Laubeinsätze geeignet.

Der Bauhof in Zahlen

Schneeräumung im Winter:

120 km Straßen und

24 km Gehsteige/Radwege

Grünflächenbetreuung im Sommer:

18 ha (Sport- und Kinderspielplätze, öffentliche Parkanlagen, Schlossbad)

Personalstand:

- 16 Männer
- 7 Frauen (davon 3 Saisonarbeitskräfte und eine Teilzeitkraft)
- 21 ArbeiterInnen und 2 Angestellte. Arbeitskräfte über die AMS-Aktion „Impulse 50 Plus“.



Das Befreien der Straßen von Eis und Schnee erfordert viel Verantwortung.

Serie: Die Gemeinde stellt MitarbeiterInnen vor



Reinhold Waldhaus,
Wasserwerk, Wassermeister

Wasserversorgung sichern

Die Sicherstellung der Wasserversorgung ist die wichtigste Aufgabe des Wassermeisters. Dazu kommen Leitungsreparaturen, die Organisation der Qualitätskontrollen von Wasserproben und die Erstellung von Notfallplänen in Krisensituationen.



Anton Renhart
Bauhof, Tischler

Sämtliche Tischlerarbeiten

Egal, ob es darum geht Reparaturen an Möbeln vorzunehmen oder Möbel selbst anzufertigen: Anton Renhart ist in allen Einrichtungen der Stadtgemeinde im Einsatz, bei denen der Werkstoff Holz eingesetzt wird; Büroeinrichtung ebenso wie die Ausstattung von Schulen.



Renate Plattner,
Bauhof, Sekretariat

Erste Ansprechstelle

Im Sekretariat ist Renate Plattner Ansprechstelle für das gesamte Bauhofpersonal, den Wirtschaftshof und das Wasserwerk. Nach außen ist sie praktisch die Bürgerservicestelle des Bauhofs und klärt mit BürgerInnen sämtliche Anliegen, die den Bauhof betreffen.



Franz Murg
Bauhof, Tischler

Schulen, Kindergärten

Tischler Franz Murg ist auf Spielgeräte spezialisiert. Naturgemäß sind seine Einsatzgebiete die Schulen wie VS oder NMS, Kindergärten und Spielplätze. Dort werden von ihm Schaukeln, Wippen, kleine Karussells oder auch Möbel repariert.

Leistbares Wohnen gesichert

Sprechstunden in der Gemeinde: jeden ersten Montag im Monat um 17 Uhr



Gemeinderätin Maria Ceskutti und Wohnungsreferentin Stadträtin Helene Maier bieten Sprechstunden für Wohnungssuchende.

Wohnbedarf entscheidend

„Oft sind es junge Familien, die sich an unser Wohnungsreferat wenden. Gerade, wenn Nachwuchs unterwegs ist, sind zusätzliche Räume notwendig“, erzählt Helene Maier, Finanzstadträtin

und Wohnungsreferentin der Stadt Bärnbach. Ein Mal monatlich bietet sie zusammen mit Gemeinderätin Maria Ceskutti in der Stadtgemeinde Sprechstunden für Wohnungssuchende an. In diesen wird die aktuelle Wohnsituation

der Betroffenen mit einem schriftlichem Fragenkatalog abgeklärt.

„Unser Hauptkriterium ist der Wohnbedarf“, stellt Maier fest. Bärnbach ist ein begehrter Ort zum Wohnen. Aktuell verzeichnet Maier 80 Wohnungssuchende,

wobei 40 voraussichtlich in die Glockengasse einziehen werden, die gerade errichtet wird. Günstiger Wohnraum, wie ihn die Stadt zur Verfügung stellt, ist bei Alt und Jung begehrt, wobei ältere Menschen Erdgeschoss bevorzugen.

„Sehr froh über günstige Wohnungen mit Qualität.“



Christine Mili, Piberstraße



Zentrale, ruhige Lage mit Lift



Mag. Alfred Neuherz, Im Winkel



Ruhige Grünanlage am Stadtrand

Traumwohnung gefunden

„Ich bin seit 1995 Witwe, daher sehr froh über günstigen Wohnraum, den ich mir alleine leisten kann.“

Zuvor hatte ich in der Wagenredersiedlung gewohnt und war 2013 nach Köflach übersiedelt. 2014 habe ich dann ein Ansuchen gestellt für eine Wohnung in

Bärnbach und nach einiger Wartezeit konnte ich im vergangenen Oktober einziehen.

Für mich ist das echt eine Traumwohnung: zentrale, ruhige Lage mit Lift und Balkon. Mein Enkelkind besucht die nahegelegene Volksschule und nach der Schule kann ich auf mein Enkel aufpassen, wenn es zu mir kommt.

Hohe Lebensqualität

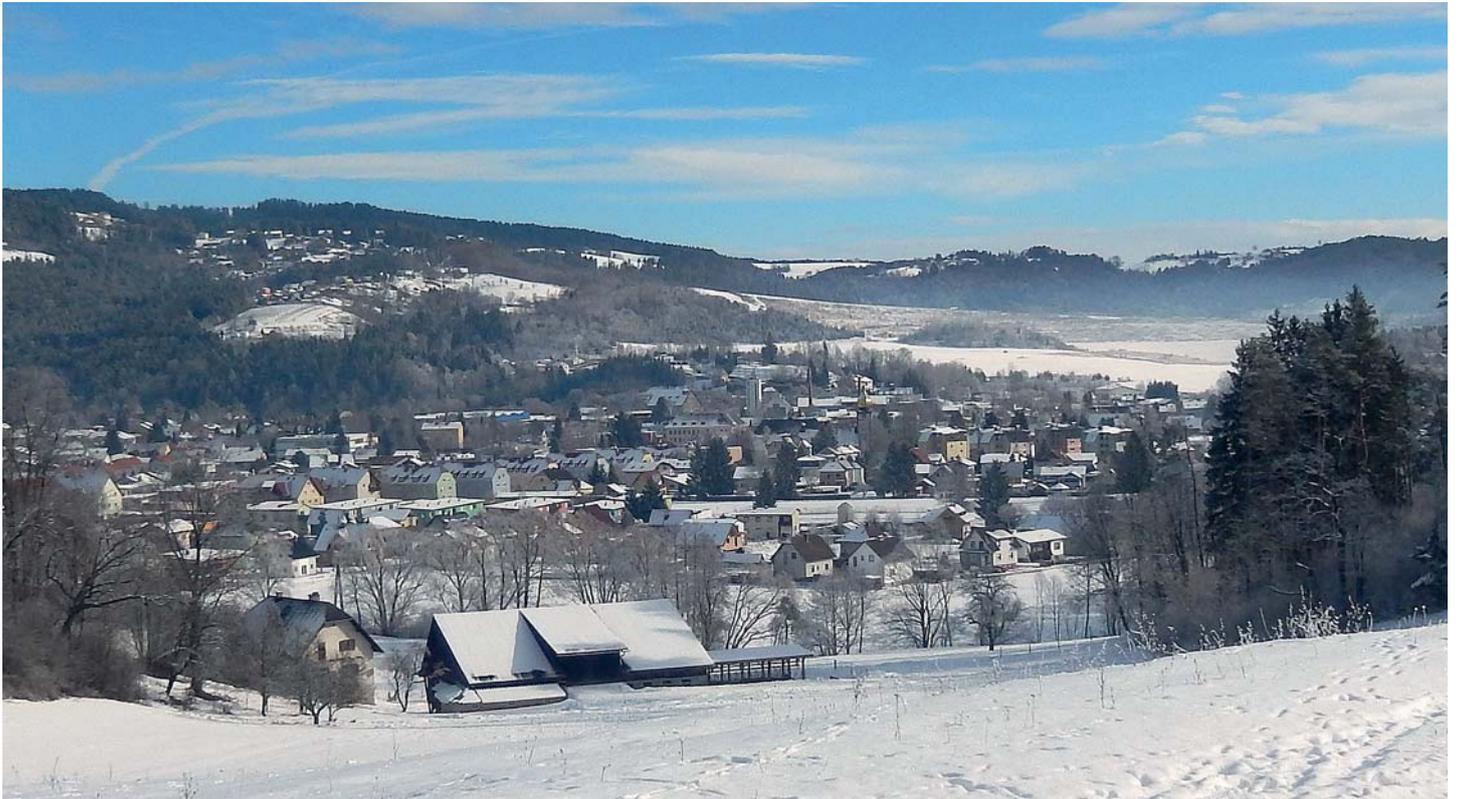
Aufgrund eines technischen Defektes ist meine Wohnung in der Voitsberger Straße ausgebrannt. Auch mein kleiner Hund ist darin verendet. Ich bin der Gemeinde dankbar, dass ich hier rasch ein Ersatzquartier bekommen habe. Als Lehrer unterrichte ich Geschichte und Chemie, bin aber

Alleinverdiener und froh über den günstigen Wohnraum. Meine Wohnung hat insgesamt 71 Quadratmeter, liegt sehr ruhig und trotzdem zentral.

Mir ist es auch besonders wichtig, dass ich nicht auspendeln muss. Wohnen und auch im Bezirk arbeiten zählen für mich zur Lebensqualität.

Bärnbach ist Zuzugsgemeinde

Während zahlreiche Regionen Abgänge melden, ziehen viele nach Bärnbach



Die gute Infrastruktur, das reichhaltige Kulturangebot verknüpft mit hoher Lebensqualität machen den Charme von Bärnbach aus.

„Wir möchten nirgendwo anders leben.“



Heike Benedikt, Rene Ruess, Emily

Sonnige, ruhige Lage

Wir sind sehr zufrieden mit unserer Wohnung im ehemaligen Gemeindeamt von Pibereg. Am 1. September sind wir eingezogen und nutzen 90 Quadratmeter. Das Siedeln war für uns nicht ganz so stressig, da wir bereits zuvor im ersten Stock desselben Hauses gewohnt hatten.



Ehemaliges Gemeindeamt Pibereg

Als die Amtsräume im Erdgeschoss durch die Zusammenlegung von Pibereg mit der Gemeinde Bärnbach dann frei wurden, haben wir uns um diese Räume beworben und sie nach etwas Wartezeit auch bekommen. Obwohl das Objekt direkt an der Straße liegt, ist der Platz sehr ruhig und auch wunderbar sonnig.



Alfred Haas, Stadionstraße

Gutes Platzl gefunden

„Ich habe vorher etwa fünf Jahre in der Grazer Vorstadt in Voitsberg gewohnt und bin froh, dass ich diese Wohnung in der Stadionstraße bekommen habe. Eingezogen bin ich hier am ersten August. Ich zahle eine geringe monatliche Miete. Meine Wohnung liegt sehr ruhig, ist 40 Quadratmeter groß,



Einkäufe und Arztbesuche zu Fuß

besteht aus Küche, Vorraum, Wohn-Schlafzimmer und Bad. Die Lage ist optimal, weil ich Einkäufe und Arztbesuche zu Fuß erledigen kann.

Beruflich war ich als Mitarbeiter von Andritz viel unterwegs: Polen, Tschechien, Iran und 2,5 Jahre im Irak. Hier hab ich ein ruhiges, gutes Platzl.“

Schachklub an der Tabellenspitze

Bärnbach nach 45 Jahren wieder in der Landesliga erfolgreich



2018 gewann der Verein in der Liga Süd ungeschlagen den Meistertitel.

Erfolgreiche Saison 2018/19

2018 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Schachklubs. In der Meisterschaft der Liga Süd gewann der Verein ungeschlagen den Meistertitel und stieg damit in die Landesliga auf. Im steirischen Schachcup qualifizierte sich Bärnbach zum vierten Mal in Folge für das Finale und musste sich dort nur knapp geschlagen geben.

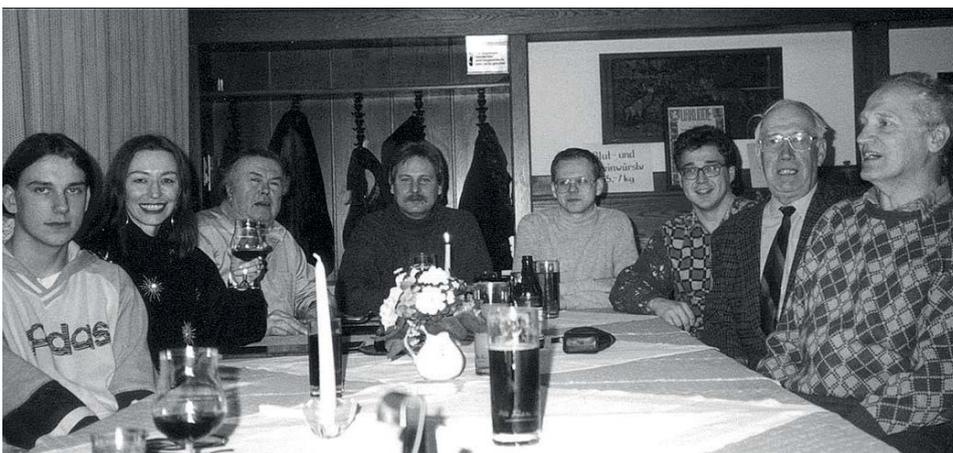
David Schernthaler gewann die österreichische Meisterschaft U 14 im Blitzschach, Fritz Steininger und Gerhard Brunner belegten Spitzenränge bei der österreichischen Meisterschaft der Senioren.

Die aktuelle Meisterschaft

In der Saison 2019/20 spielt der Schachklub Bärnbach nach 45 Jahren wieder in der steirischen Landesliga. Nach fünf gespielten Runden liegt die Mannschaft mit vier Siegen sensationell an der Tabellenspitze. Obmann Günter Gößler bleibt dennoch bescheiden: „Unser Ziel ist der Klassenerhalt. Mich freut es besonders, dass unsere jungen Spieler Markus Gößler, David Schernthaler und Alexander Bratko wichtige Leistungsträger der Mannschaft geworden sind“. Neben der Landesligamannschaft bestreiten zwei weitere Teams den Meisterschaftsbetrieb in der 2. Klasse.

Schacherfolge ab 2007

- 2007 10. Platz Kreisliga Süd
1. Platz ASKÖ Blitzturnier C-Bewerb
- 2008 9. Platz Kreisliga Süd
- 2009 3. Platz Kreisliga Süd
- 2010 3. Platz Kreisliga Süd
- 2011 5. Platz Kreisliga Süd
- 2012 60 Jahre Schachklub Bärnbach
2. Platz Kreisliga Süd
- 2013 4. Platz Kreisliga Süd
- 2014 2. Platz im steirischen Schachcup
5. Platz Kreisliga Süd
- 2015 3. Platz Kreisliga Süd
3. Platz Landesmeisterschaft Schnell
schach Markus Gößler
- 2016 2. Platz Kreisliga Süd
1. Platz ASKÖ Blitzturnier C-Bewerb
MK Markus Gößler Kreismeister
Kreis Süd
- 2017 3. Platz Kreisliga Süd
65 Jahre Schachklub Bärnbach
- 2018 2. Rang Kreisliga Süd
2. Platz Steirisches Cupfinale
- 2019 1. Platz Kreisliga Süd
2. Platz Steirisches Cupfinale
- 2007 Jugendliga Kreis Süd 2. Rang
- 2011 Alexander Bratko Landesmeister U-10
Schnellschach
- 2014 Alexander Bratko Landesmeister U-12
- 2015 David Schernthaler Landesmeister
U-14
- 2017 Alexander Bratko Landesmeister U-16
- 2018 David Schernthaler Österreichischer
Meister U-14 Blitzschach



Meister der 1. Klasse Südwest 1995/96: David Prettenthaler, Alice Gupper – Kaufmann, Albin Rippel, Gerhard Koller, Dr. Günter Pudmich, Mag. Christian Strohmaier, DI Franz Gößler und Josef Gratzler feiern den Meistertitel. Spielleiter Willi Hofer fehlt am Bild.



2018: David Schernthaler wird österreichischer U-14 Meister.

Stadtpark: Freistehender Kletterturm

Bärnbacher Naturfreunde kriegen höchsten Kletterturm im Bezirk



v. li. n. re.: Kultur-Stadtrat Andreas Albrecher, Mag. Günter Abraham (Bundesgeschäftsführer der Naturfreunde Österreich), DI (FH) Rene Stix (Naturfreunde Landesgeschäftsführer Steiermark, Bgm. Jochen Bocksrucker, Vizebgm. Josef Schüller.

Spatenstich für Kletterturm

Der Spatenstich für den höchsten frei stehenden Kletterturm im Bezirk fand im Bärnbacher Stadtpark statt. Betreut wird das Kletter-Highlight nach Fertigstellung von den Naturfreunden Bärnbach.

Die Outdoor Kletteranlage ist sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Kletterer konzipiert. Die Kletteranlage gliedert sich in abwechslungsreiche Wandformen und unterschiedliche Wandneigungen. Die Übergänge der verschiedenen Kletterwandsequenzen er-

möglichen ein uneingeschränktes Kombinieren der Kletterrouten. Bgm. Jochen Bocksrucker konnte bei der Veranstaltung neben Günter Abraham, Bundesgeschäftsführer der Naturfreunde auch Rene Stix, Landesgeschäftsführer der Steirischen Naturfreunde, zahlreiche sportbegeisterte Kletterfreunde und Mitglieder der Naturfreunde Bärnbach begrüßen.

Bocksrucker: „Der Kletterturm wird der höchste in der Lipizzanerheimat. Bei unseren Naturfreunden mit 500 Mitgliedern, unter Obmann Reinhold Waldhaus, ist er in besten Händen.“



Outdoor Kletterturm Stadtpark

Typ: Seilkletterwand – Outdoor

Form: freistehender Turm

Nutzungsprofil: Anfänger, Fortgeschrittene.

Abmessungen:

Basis 4 x 4 Meter

Höhe 12 Meter

Kletterfläche: 174m²

FINANZIERUNG DER ANLAGE:

Gesamtkosten: € 160.000

Naturfreunde/Bundesgeschäftsstelle: € 15.000

Naturfreunde/Landesgeschäftsstelle: € 10.000

Bedarfszuweisung Michael Schickofer: € 67.500

Stadtgemeinde Bärnbach: € 67.500



Zahlreiche Kletterbegeisterte und Mitglieder der Naturfreunde, sowie SchülerInnen der NMS waren beim Spatenstich live dabei.

NMS-Bärnbach sehr aktiv

Die Erfolgsgeschichte der U-15 Fußballmannschaft geht weiter



Das erfolgreiche Fußballteam.

Aufstieg in die 2. Runde

So konnten sich die U-15 Kicker nach hartem, einsatzbetontem, aber stets fair geführtem Spiel mit 2:0 gegen das Leistungszentrum Fußball (NMS Mooskirchen) durchsetzen. Dies bedeutet den Aufstieg in die 2. Runde der Landesmeisterschaft in St. Peter am Kammersberg. Wir wünschen viel Erfolg.

„Only English, no German“

Bei einem mehrtägigen Englischprojekt hatten die Schüler der 4a und 4b Klasse der NMS Bärnbach die Möglichkeit mit „native Speaker“ ihre Englischkenntnisse zu verbessern.

Unterricht mit Liedern

Ray und Tobias von der Organisation „Hello English“ boten abwechslungsreichen Englischunterricht mit Liedern, Dialogen und kurzen Rollenspielen. Bei einer Abschlusspräsentation stellten die SchülerInnen unter Beweis, dass sie viel dazugelernt hatten.

Tag der offenen Tür

Am Montag, dem 16. Dezember 2019 von 8.15 – 11.30 Uhr und am Mittwoch, dem 18. 12. 2019 von 8.00 – 11:30 gibt es für Kinder, Eltern, Großeltern und alle anderen Interessierten die Gelegenheit unsere Schule kennenzulernen. Es wird um Voranmeldung gebeten.

Auch laden wir Sie ein, das Video von unserer Schule auf unserer Website anzusehen.

lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.

Weihnachts-Intensivkurse
von 2.1.-6.1.2020
Jetzt buchen!

LernQuadrat Voitsberg
Hauptplatz 46
8570 Voitsberg
Tel. 03142 – 212 91
voitsberg@lernquadrat.at

L. Schutting

Volksschule Bärnbach



Verkehrssicherheitsaktion der AUVA.

Bremspedal selbst betätigen

Am 25. Oktober nahmen alle SchülerInnen der 3. Klassen an „Hallo Auto“, einer Verkehrssicherheitsaktion der AUVA und des ÖAMTC teil. Bei sonnigen Verhältnissen durften die Kinder, nach einer kurzen Theorieeinheit über Bremswege, selbst das Bremspedal des Autos betätigen – ein Erlebnis, das vielen Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Städtischer Kindergarten



Christbaumschmuck für den Weihnachtsbaum.

Advent im Städtischen Kindergarten

Für die Mädchen und Buben im Kindergarten ist der Advent immer eine ganz besondere Zeit. In gemütlicher Runde werden Weihnachtslieder gesungen, von den Kindern selbst gebackene Kekse gegessen und fleißig das Krippenspiel geprobt. Für den Weihnachtsbaum des Bärnbacher Adventmarktes bastelten die Kinder mit viel Freude den Christbaumschmuck.

Kindergarten Afling



Jedes Kind bekam eine Büchertasche.

Besuch in der Stadtbibliothek

Kürzlich sind die Kinder und die Pädagoginnen des Kiga. Afling der Einladung der Bibliothekarin Beate Zalar in die Stadtbibliothek gefolgt. Sie hatte für die Kinder eine toll vorbereitete Umgebung geschaffen, um das Schmökern in den Büchern spannend und interessant zu erleben. Als Überraschung gab es für jedes Kind eine eigene Büchertasche.

Schulstartgeld wurde beschlossen

Gewährung eines Schulstartgeldes für Bärnbacher Erstklässler



GR Klaus Friedrich, GR Wolfgang Fasching, Bgm. Jochen Bocksrucker, I. Vizebgm. Josef Schüller, Finanzreferentin Helene Maier und Stadtrat Andreas Albrecher.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres häufen sich die Berichte über den hohen finanziellen Aufwand von Eltern für die Schulausstattung ihrer Kinder. Dies bedeutet für einkommensschwache Familien eine große Herausforderung. Die FPÖ Fraktion Bärnbach hatte in der vergangenen Gemeinderatssitzung einen Antrag auf Einführung eines Schulstartgeldes für Erstkläss-

ler eingebracht. Bürgermeister Jochen Bocksrucker hat in Abstimmung mit allen anwesenden Gemeinderäten die Idee begrüßt und hat vorgeschlagen, dieses Thema vorab dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss zuzuweisen, um eine Aufbereitung und ordnungsgemäße Budgetierung vornehmen zu können. Die Schulpflichtigenliste für das Schuljahr 2019/2020 zeigt für

die beiden Bärnbacher Volksschulsprengelel 53 SchülerInnen. Zum Procedere „Schulstart“ hat die Direktorin der beiden Volksschulen den Eltern von Erstklässlern als Empfehlung für den Einkauf der Schulmaterialien vor Schulbeginn eine Liste mit den erforderlichen Materialien ausgehändigt.

Euro 50,- ab dem Schuljahr 2019/2020

In der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2019 wurde daher ein Beschluss gefasst, ein Schulstartgeld für Erstklässler mit Wohnsitz in Bärnbach und für Erstklässler mit Schulsprengel VS Bärnbach bzw. VS Afling in Höhe von Euro 50,- ab dem Schuljahr 2019/2020 zu gewähren, um die finanzielle Belastung der Eltern abzufedern.

Die Aktion wird in Form eines Gutscheines, der im Papierfachgeschäft Fraissler in Bärnbach, einlösbar ist, abgewickelt. Diese Vorgangsweise ist eine weitere bewusste Maßnahme zur Stärkung von regionalen Betrieben im Stadtkern.

Kinderhaus Bärnbach



Die ebenso stolzen wie erfolgreichen Prüflinge.

Scherenführerschein absolviert

Im Kinderhaus Bärnbach findet jeden Di. und Do. für Vorschulkinder die Kinderuni statt. Dort gibt es auch Angebote zur Schulvorbereitung. In einer der letzten Kinderunis nahmen unsere SchulanfängerInnen erfolgreich die Herausforderung an, den Scherenführerschein zu machen. Dabei mussten sie Linien unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen nachschneiden.

Kinderkrippe Bärnbach



Experimente mit Sand auf einer Lichtplatte.

Tradition um den Heiligen Martin

Die Kinder der Kinderkrippe Bärnbach feierten auch dieses Jahr die Traditionen um den Heiligen Martin. Neben Geschichten über die Martinslegende, beschäftigten wir uns mit hell – dunkel Kontrasten und experimentierten mit Sand auf unserer Lichtplatte. Über einen längeren Zeitraum fanden beinahe täglich Laternenfeste mit Liedern und Sprüchen statt.

Kindergarten Krambambuli



Gemeinsames Basteln und Kekse backen.

Weihnachtszeit im Kindergarten

Die Zeit vor Weihnachten ist meist durch viele Erledigungen geprägt. Darum verbringen die Kinder des Musikkindergartens Krambambuli einen Vormittag mit ihren Eltern im Kindergarten bei der sogenannten Weihnachtswerkstatt. Dabei wird gemeinsam gebastelt und Kekse gebacken. Weihnachtsgeschenke werden heuer aus Ton gestaltet.

Geburtstage und Ehrungen

Die Stadtgemeinde Bärnbach ehrt ihre Bürgerinnen und Bürger.

Bliem Ingrid (80)



DI Pibernig Klaus Dieter (80)



Kerschbaum Adele (80)



Kollegger Friederike (80)



Roll Theresia (80)



Fuchsbichler Franz (85)



Herschold Walter Franz (85)



Penz Elisabeth Helga (85)



Terschan Alfred (85)



Tritscher Josef (85)



Weißberger Maria (85)



Brandl Paula (90)



Strablegg Karl (90)



Glavan Ida (91)



Roll Josef (91)



Krenn Josef (95)



Winkler Erika (98)



Weixler Michaela (99)



Josef und Maria Thomann (D.H.)



**Koralm
Inserat**



Wilma Pignitter

Pension nach 23 Jahren

Wilma Pignitter trat 1996 ihren Dienst als Raumpflegerin in der NMS Bärnbach an. Nach 23 Jahren geht sie in den verdienten Ruhestand. Bürgermeister Jochen Bocksrucker lud die frischgebackene Pensionistin ins Rathaus ein und gratulierte zum wohlverdienten Ruhestand und wünschte weiterhin Glück und Gesundheit. Personalvertreterin Elke Maurer schloss sich den Glückwünschen an.

KULTUR- & VERANSTALTUNGSPROGRAMM

28. / 29.

Ski- und Snowboardkurs
Salzstiegl

JÄNNER

4. - 6.

Ski- und Snowboardkurs
Salzstiegl

12.

Neujahrskonzert
Rathaus

18.

Sportlerball
Volkshaus

25.

Ball der FF Afling
Gasthaus Prosser (Steirer)

FEBRUAR

1.

Ball der FF Bärnbach
Volkshaus

2.

Kindermaskenball
Volkshaus

3. - 6.

Vorspielstunden Musikschule
Rathaus

7.

Red Night
Volkshaus

10. - 13.

Vorspielstunden Musikschule
Volkshaus

13.

Kabarett Ermi Oma
Sporthalle

MÄRZ

4.

Bezirksbäuerinntag
Volkshaus

7.

Ski- und Snowboardtag
Tauplitz

12.

Kabarett Viktor Gernot
Sporthalle

20. - 26.

Kukuk Kindertheater
Volkshaus

APRIL

4.

Osterwunschkonzert der
BKO Bärnbach
Volkshaus

4.

Frühjahrsputz

11.

Osterfeuer
Parkplatz Schlossbad

11.

Osterfeuer der LJ Piberegg
Prödl Wiese

12.

Ostereier suchen
Sport- und Spielplatz Piberegg

25.

Sänger- und Musikantentreffen
Volkshaus

30.

Maibaum aufstellen
Stadtspark

MAI

1.

Motorradssegnung
Telepark Platz

7.

Muttertagsfeier
Volkshaus

14.

Gemeinschaftsausstellung
Kunstfabrik

16.

Umwelt- und Naturschutztag
Stadtspark

17.

26. Bärnbacher Familienradfahrttag
Stadtspark

20.

Konzertreihe Musikschule
Schloss Alt Kainach

25.

Konzertreihe Musikschule „Kiddy Gig“
Volkshaus

27.

Konzertreihe Musikschule
Aufspielt wird's im Stadtspark
Stadtspark/Volkshaus

30.

Kabarett Martin Frank
Sporthalle

31.

Pfingstfest der LJ Piberegg
Gasthaus Zum Piberegg

JUNI

6.

Bärnbach in Bewegung
Stadtspark

8.

Konzertreihe Musikschule
Kunstfabrik

10.

Konzertreihe Musikschule
St. Barbara Kirche

13. / 14.

Freundschaftsfest und
24h Wanderung
Stadtspark

19.

Steir. Stifts- und Schlosskonzerte
Schloss Alt Kainach

22.

Konzertreihe Musikschule
Kainach

1 2020

23.

Konzertreihe Musikschule
Rosental

27.

Siedlervereinsfest
Bauhof Piberegg

JULI

1.

Konzertreihe Musikschule
„Rock'n'Roll Party“
Gasthaus Kosir

6.

Schulschlusskonzert der Musikschule
Sporthalle

AUGUST

1.

Open Air Konzert der BKO
Stadtpark/Schlechtwetter Volkshaus

25. - 28.

HSGBK Youngsters
Sommercamp

29. / 30.

Kinderfest
Sport- und Spielplatz Piberegg

SEPTEMBER

12.

Kinder- und Familienfest
Stadtpark

26.

Bierfest
Fritz-Kosir-Platz

25. - 27.

Trofeo dell VC Köflach II
Volkshaus / Telepark Platz

OKTOBER

4.

Herbstl'n
Telepark Platz

4.

Tag der offenen Galerietür
Kunstfabrik

18.

Bürgermeisterwandertag

NOVEMBER

21.

Piberegger Adventmarkt
Stocksportanlage

28.

Adventmarkt u. Einschaltung d.
Weihnachtsbeleuchtung m.
anschließender Barbarafeier
Telepark Platz

DEZEMBER

13.

Adventkonzert des
Singkreises St. Barbara
St. Barbara Kirche

31.

Silvester
Hauptplatz

Kulturreferat Bärnbach
Andreas Albrecher - 0676 84 61 55 323
a.albrecher@gmx.net

Weitere Informationen finden
Sie im Internet unter
www.baernbach.at



**LIPIZZANER
HEIMAT**
STEIERMARK

Musikschule Bärnbach:

Jugendblasorchester: 3. Platz bei Bundesbewerb



Die mitgereisten Eltern und Verwandten freuten sich gemeinsam mit den Jugendlichen.

Kürzlich fand der 9. Österr. Jugendblasorchester-Wettbewerb in Grafenegg statt. Aus 140 Orchestern bei Landesausscheidungen qualifizierten sich 20 Orchester aus Österreich und Südtirol für das Finale. Die Orchester traten in vier Kategorien, abhängig vom Durchschnittsalter, an und mussten neben einem Pflichtstück auch ein Selbstwahlstück desselben Schwierigkeitsgrades vortragen. „Wir konnten heuer ein unglaubliches Niveau bei allen Orchestern feststellen.“, zeigt sich der Juryvorsitzende Gerhard Forman sehr zufrieden. „Alle MusikerInnen können stolz auf ihre Leistungen sein.“

In der jüngsten Altersstufe AJ (bis 13 Jahre Altersdurchschnitt) qualifizierte sich das JBO der Musikschule Bärnbach. 30 junge MusikerInnen unter der Leitung von MDir. MMag. Dr. Wolfgang Jud musizieren in diesem Orchester. Aber die jungen Nachwuchskünstler behielten die Nerven. Mit dem Pflichtstück „Of Fairies and Trolls“ von Herbert Marinkovits und dem Selbstwahlstück „Call of the Buffalo“ von Gerald Oswald erspielten die Bärnbacher 87,6 von 100 möglichen Punkten. In dieser jungen Altersstufe eine ausgezeichnete Leistung und schlussendlich der 3. Platz in der Stufe AJ.

ABV Metal ehrt HeldInnen der Arbeit



Unter dem Motto „Heldinnen und Helden der Technik“ wurden bei der ABV-Lehrlingsgala am 07. Oktober 2019 im Werk Krenhof in Köflach 51 junge Menschen für ihre Leistungen geehrt. Die „Ausbildungsverbund ABV“ Unternehmen in der Technologieregion Lipizzanerheimat bilden hochqualifizierte junge Menschen u.a. in den Bereichen Fertigungs- und Automatisierungstechnik aus. Darunter auch Lehrlinge der Firma REMUS-SEBRING. Herzliche Gratulation zu den hervorragenden Leistungen unserer Fachkräfte von heute und morgen!

SchülerInnenhort in neuen Räumlichkeiten



Gemeinschaftserleben wird gefördert.

Hort bietet Freizeit und Lernen

Es ist ein guter Ort für Kinder: 20 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren verbringen den Nachmittag im SchülerInnenhort, den der Verein akzente seit mehr als zwei Jahrzehnten im Auftrag der Stadtgemeinde Bärnbach betreibt.

Kürzlich ist der SchülerInnenhort in die neuen Räumlichkeiten der Volksschule/Musikschule Bärnbach eingezogen.

Der Hort bietet Freizeitgestaltung, Lernen und fördert Gemeinschaftserleben nach modernen pädagogischen Ansätzen. Die Mitarbeiterinnen begleiten und betreuen die Kinder bei der Erledigung ihrer Hausübungen, leiten zum selbstständigen Arbeiten und Lernen an. Die Kinder erleben Gemeinschaft beim gemeinsamen Essen, Lernen, Spielen und Feiern. Außerdem fördern die Mitarbeiterinnen des Hortes ein aktives Miteinander, regen zu Bewegung an und schaffen den Rahmen für kreative Freizeitgestaltung. Jedes Kind wird in seiner persönlichen Entwicklung gefordert und gefördert.

Der SchülerInnenhort ist ein Angebot der Stadtgemeinde Bärnbach zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. von 11 – 17 Uhr und Freitag von 11 – 15 Uhr; An schulautonomen Tagen und in den Semesterferien hat der SchülerInnenhort geöffnet. In den Sommerferien bieten wir bei Bedarf einen Sommerhort an.

Kontakt: Marlies Wachter
03142/93030-370, www.akzente.or.at

Bergkapelle Oberdorf

Barbarafeier mit traditionellem Aufmarsch



Nach dem Ledersprung spielte der neue Ehrenhauer ein Ständchen mit seiner Violine.

Am Samstag dem 30. November 2019 luden wieder die Verantwortlichen der Bergkapelle Oberdorf Bärnbach, der Stadtgemeinde Bärnbach sowie das „Personenkomitee Barbara“, zur „Bärnbacher Barbarafeier“.

Die Barbaramesse wurde heuer neben Pfarrer Mag. Winfried Lembacher von Pfarrer Pater Mag. Paulus Kamper OCist. vom Stift Rein mitgestaltet. Musikalisch wurde die Messe vom „Singkreis St. Barbara“ und dem Brass Ensem-

ble der BKO umrahmt. Im Anschluss fand der traditionelle Aufmarsch durch Bärnbach statt, der wieder von zahlreichen Gästen und Vereinen begleitet wurde.

Ein besonderer Dank gilt dabei den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Afling sowie Frau Dir. Gabriele Zingl-Stöcklmair mit ihrem Lehrerinnen Team, der BKO-Jugend sowie den Bergmannsplattlern für die abwechslungsreiche Mitgestaltung der „Barbarafeier“.

Nach der tollen Darbietung im Volkshaus Bärnbach, fand wieder der Ledersprung als bergmännischer Höhepunkt der Feier statt.

Heuer sprang der Bärnbacher Unternehmer Stefan Maier vom „Haus der Musik“ in Rosental a.d.K. in den Ehrenhauerstand der Bergkapelle Oberdorf Bärnbach.

Herzliche Gratulation!

Die Musikerinnen und Musiker der Bergkapelle Oberdorf Bärnbach bedanken sich bei der Bevölkerung von Bärnbach für den zahlreichen Besuch und für den tollen Abend.

Zum 70. Geburtstag gratulieren die Musikerinnen und Musiker der BKO ihrem Ehrenobmann Siegfried Holler recht herzlich!

Die Bergkapelle Oberdorf Bärnbach wünscht allen Bärnbacherinnen und Bärnbachern „Frohe Weihnachten“ und alles Gute für das Jahr 2020!

Mehr Informationen rund um die Bergkapelle Oberdorf-Bärnbach, Aktivitäten und Termine, finden Sie auch im Internet unter: www.bko-baernbach.at

Glasfabriks- u. Stadtkapelle

Adventkonzert stand heuer unter dem Titel „Swinging Christmas“



Gregor Nabl dirigierte das Adventkonzert.

„Swinging Christmas“

Am 2. Adventsonntag, dem 08. Dezember 2019, fand das traditionelle Adventkonzert der Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach, unter der Leitung von Gregor Nabl, in der St. Barbara Kirche in Bärnbach statt. Das heurige Adventkonzert stand ganz im Zeichen von „Swinging Christmas“. Mit Musikstücken aus dem Swing & Pop wie Rudolf The Red Nosed Reindeer, 3 Jazzy Kings, A Happy Merry Christmas, Christmas Baby Please Come Home, Because It's Christmas, It Was The Night Befor Christmas, White Christmas hat die Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach die Besucher in eine vorweihnachtliche Stimmung „geswingt“.

Das diesjährige Konzert wurde unterstützt durch ein Bläserensemble und ein Klarinettensembel der Musikschule Bärnbach. Durch das Adventkonzert führte Thomas Vollmann.

Bilder vom Konzert sind unter www.stadtkapelle-baernbach.at oder www.facebook.com/Stadtkapelle.Baernbach anzusehen.

Willi Schleinzer ein 80er

Am 18. Oktober feierte unser langjähriges Mitglied und Kantineur seinen 80. Geburtstag. Lieber Willi, wir bedanken uns für Deine langjährige Unterstützung und Treue. Für das Geburtstagkind gab es natürlich auch ein Ständchen von uns.

Adventmarkt

Auch beim diesjährigen Adventmarkt war die Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach mit einem Stand vertreten. Die BesucherInnen konnten selbst gemachten Glühwein u. Glühmost genießen. Als musikalische Umrahmung spielte ein Bläserquartett der Musikkapelle.



80. Geburtstag von Willi Schleinzer.

Ute Dolnicar geehrt

Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark



LH Hermann Schützenhöfer überreichte mit LT-Präs. Gabriele Kolar an Maria Grassl und Ute Dolnicar das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Auszeichnung in Alter Universität

An insgesamt 22 verdiente Persönlichkeiten überreichte Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer gemeinsam mit Landtagspräsidentin Gabriele Kolar in der Aula der Alten Universität Graz das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Sichtbares Zeichen der Dankbarkeit

„Mit dem Ehrenzeichen soll all jenen Menschen gedankt werden, die sich mit Tatkraft und besonderem Einsatz um unser Land und seine Menschen verdient gemacht haben.“

Es ist auch ein sichtbares Zeichen der Dankbarkeit“, betonte LH Schützenhöfer in seinen Begrüßungsworten.

Verdienste und Engagement

Auch Ute Dolnicar aus Bärnbach, vom Hospizteam Voitsberg, wurde für ihre Verdienste und ihr besonderes Engagement mit dieser besonderen Auszeichnung, dem Goldenen Ehrenzeichen geehrt.

Die Bärnbacher Bevölkerung ist stolz auf ihre Mitbürgerin, die sich mit großem Idealismus für ihre Mitmenschen einsetzt.

Apothekenvortrag Walddüfte/Räuchern



Aufgrund des großen Andrangs und einer prall gefüllten Warteliste fand kürzlich zum zweiten Mal der Vortrag Walddüfte und Räuchern in der Barbara-Apotheke in Bärnbach statt. Judith Mürzl begeisterte das Publikum einmal mehr mit ihrem Wissen über Aromaöle und „benebelte“ die Zuhörerinnen mit duftenden Räucher-mischungen wie „Träum süß“, „Advent“ und „Reinigung“.

Die selbstgemachten Mehlspeisen und Getränke sorgten für einen stimmungsvollen und gemütlichen Ausklang mit rund 40 Besucherinnen. Als krönenden Abschluss gab es vom Chef persönlich gebackene und mit ätherischen Ölen aromatisierte Schokoladeschnitten.

Weihnachtsbaum



Krippe und Weihnachtsstern ergänzen den Christbaum am Bärnbacher Hauptplatz.

Tag der offenen Tür

HTL – Voitsberg Maschinenbau

Freitag, 31. Jänner 2020

13.00 bis 17.00 Uhr

8570 Voitsberg, Mühlgasse 21
www.htl-voitsberg.at



Informieren Sie sich Vorort
über unseren neuen
Ausbildungszweig

**DIGITALE
PRODUKTENTWICKLUNG**

Werkstätten-Schnuppertage in der Stammschule BULME Graz-Gösting
Nähere Informationen und Anmeldung unter dem Link schnuppertage.bulme.at

Bildung für Beruf und Leben!

Lesen verändert zum Positiven

Gesundheitsförderung durch Lesen



Die Lebenshilfe Werkstätte Karlschacht stellte das mobile Bücherzustellservice vor.

Gesundheitsförderung durch Lesen

Unter diesem Titel referierte die regionale Pflegedienstleiterin Frau Mag. Rosa Kaufmann im Betreuten Wohnen des Roten Kreuzes über die gesundheitsförderlichen Aspekte beim Lesen.

Carmen Hirschböck und Franz Pischler von der Bücherei lebens.buch der Lebenshilfe Werkstätte Karlschacht stellten ihr mobiles Bücherzustellservice vor: Je nach Vereinbarung, kommt der Bücherbus ins Haus und liefert Bücher zu bestimmten Themen, die vorher vereinbart wurden.

Dies ohne eine Gebühr dafür entrichten zu müssen. Der Verlust eines Buches stellt ebenfalls kein Problem da.

Warum ist Lesen so gesund?

Frau Mag. Rosa Kaufmann wies in ihrem Referat darauf hin, dass manche Gewohnheiten die Macht haben, positive Veränderungen im Gehirn zu bewirken und Lesen von Geschichten eine der hirnwirksamsten Aktivitäten ist, denen man nachgehen kann. Sie zeigte auch auf, wie sich die Veränderungen bemerkbar machen:

1. Veränderung in der Wahrnehmung

Beim Lesen werden die Konzentration, die Abstraktion und die Vorstellungskraft geschult. Die positiven Veränderungen im Gehirn sind im Gegensatz zum Fernsehen intensiver und dauerhafter. Der Geist hat das Bild klarer und

deutlicher vor sich. Es ist wie ein Foto, das im Gehirn entsteht. Damit werden Erinnerungsfähigkeit, Wahrnehmung und Kreativität geschult.

2. Lesen ist Erleben

Das Gehirn kann nicht gut zwischen den Dingen, die es erfahren hat oder die es gelesen hat, unterscheiden. Das heißt, dass wir beim Lesen eine Geschichte so erleben, als wären wir daran beteiligt. Achtung: Nur negative Nachrichten zu lesen ist auch aus dieser Perspektive ungesund und macht eine schlechte Stimmung, die nichts mit einem selbst zu tun hat!

3. Lesen und Empathie

Wir erleben beim Lesen die handelnden Personen so, als ob wir es wären. Das erhöht die Fähigkeit, andere zu verstehen und unseren Standpunkt zu ändern. Dabei ist es wichtig, dass der Charakter des Protagonisten gut beschrieben wird. Nicht jedes Buch ist daher ein gutes Buch. Beim Lesen kann ich erfahren, wie sich dieser Mensch fühlt.

Das Betreute Wohnen ist ein Angebot des Landes Steiermark und der Gemeinde für Menschen ab 60. Jahren. Möchten Sie bei uns wohnen, dann melden Sie sich bitte unter 0676 87 54 10250, Dr. Beatrix Cichocki-Richtig. Haben Sie Interesse am Angebot des Bücherbusses der Bücherei lebens.buch der Lebenshilfe, erfahren Sie Näheres unter 0676 847155 240.

Seniorenheim gedachte der verstorbenen Bewohner



In einer berührenden Feier wurde der verstorbene Bewohner des letzten Jahres im Seniorenzentrum der Volkshilfe gedacht. Eingeladen waren Angehörige der Verstorbenen, ehrenamtliche Mitarbeiter des Hauses und Hospizmitarbeiter des Hospizteams Voitsberg. Christian und Ilse Bell gestalteten die Wort-Gottes-Feier, Christine Reinisch als Haus- und Pflegedienstleiterin erinnerte mit einfühlsamen Worten an die verstorbenen Bewohner. Im Anschluss wurde ein Totentuch, gestaltet von Künstlerin und Hospizpatin Ingrid Wieser, von der Leiterin des Hospizteams Voitsberg, Ute Dolnicar übergeben. BH Hannes Peißl sprach als Hospizpate über würdevollen Umgang mit Verstorbenen und Angehörigen.

Schneeräumung ist Pflicht

Auch Privatpersonen müssen die Gehsteige von Schnee räumen!

Des Einen Freud des Anderen Leid. Gemeint ist die weiße kalte Pracht, welche zu Spaziergängen einlädt. Fußmärsche, welche auch auf Gehsteigen zu Abenteuerreisen werden können, wenn Grundeigentümer und Hauswarte es versäumen, Gehwege von Schnee und Eis zu befreien. Denn im Ortsgebiet sind sie verpflichtet von 6 bis 22 Uhr Gehsteige samt den dazugehörigen Stiegenanlagen von Schnee zu räumen und bei Glatteis zu streuen. Grundbesitzer können zur Verantwortung gezogen werden, wenn Fußgänger vor Ihrem Haus am Gehsteig ausrutschen und sich verletzen.

- Die Pflicht zur Schneeräumung gilt nicht nur, wenn der Gehsteig direkt vor der Haustür liegt: Ist die nächstgelegene Gehsteigkante weniger als drei Meter vom Grundstück entfernt, muss ebenfalls geräumt und gestreut werden. Sobald der Gehsteig weiter weg liegt, ist die Räumung Sache des Straßenerhalters, meist der Gemeinde.
- Der Schnee vom eigenen Grundstück darf

nicht auf die Fahrbahn oder den Nachbargrund geschaufelt werden.

- Ist kein Gehsteig vorhanden, muss 1 Meter Fahrbahnbreite für die Fußgänger schnee- und eisfrei gehalten werden.
- Die Verpflichtung, den Gehsteig zu räumen, besteht unabhängig davon, ob auf dem Grundstück ein Gebäude steht oder nicht.
- Nur Eigentümer unbebauter land- und forstwirtschaftlich genutzter Liegenschaften sind von der Pflicht zur Gehsteigräumung befreit. Dann ist die Räumung und Streuung Sache des Straßenerhalters.
- Wenn es besonders stark schneit oder dauernd Eisregen niedergeht, darf man nicht erwarten, dass der Hauseigentümer ständig den Gehsteig eisfrei hält. Der Oberste Gerichtshof spricht im Zusammenhang mit der „Zumutbarkeit“ davon, dass die Anforderungen an die Anrainer bezüglich ihrer Streupflicht nicht überspannt werden dürfen: So ist bei andauerndem starkem Schneefall oder sich ständig erneuerndem Glatteis eine ununterbrochene

Schneeräumung und Streuung nicht zumutbar. Der Gehsteig muss auch nicht dauernd dahingehend beobachtet werden, ob sich Glatteis bildet, es muss auch nicht vorbeugend gestreut werden. Eine Streuung in kurzen Intervallen ist aber zumutbar, außer sie ist wegen des starken Schneefalls ohnehin zwecklos.

- Weiters weisen wir darauf hin, dass kein Schnee auf die Gemeindestraßen geschoben werden darf.

Es wird höflich darum ersucht, Bäume, Sträucher, Hecken u. dgl., welche die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, von der drückenden Schneelast zu befreien, auszuästen oder zu entfernen. Übrigens: Die Pflicht, den Gehsteig sauber zu halten, gilt nicht nur im Winter: In der schnee- und eisfreien Zeit müssen auch rutschige Obstschalen, Laub und „Hundstrümmel“ weggeräumt werden. Für Ihren Einsatz eine saubere und sichere Umwelt in Bärnbach zu bewahren bedankt sich die Stadtgemeinde bei jedem Bärnbacher Bürger.

Mietervereinigung

Sprechtage jeweils am 3. Donnerstag

Vergebührung von Mietverträgen

Gemäß § 33 TP 5 Gebührengesetz sind seit 11. November 2017 Verträge über die Miete von Wohnräumen von der Gebühr generell befreit.

Auch ein gemeinsam im selben Vertrag mit dem Wohnraum in Bestand gegebener Abstellplatz oder Garten – Achtung: im selben Vertrag – ist, wenn nicht eine andere Nutzung dominiert, als für Wohnzwecke vermietet anzusehen und gebührenbefreit (ebenso Keller- und Dachbodenräume).

Mit dem beschlossenen Jahressteuergesetz 2018 sind nun auch Bürgerschaftsverpflichtungen für Außenstände des Mieters, die in Bestandsverträgen vereinbart werden, von der Gebührenpflicht befreit. Diese Vereinbarung treffen oft Eltern für studierende Kinder.

Bestandsverträge über Geschäftsräumlichkeiten unterliegen weiterhin der Gebührenpflicht.

Sprechtage 2020

Die Sprechtag in Köflach, bei denen unsere Juristin, Mag. Monika Zwanzger, anwesend ist, finden ab Jänner 2020 immer am 3. Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr statt.

Unsere Termine sind:

16. 01., 20. 2., 19. 3., 16. 4., 14. 5., 18. 6., 16. 7., 17. 9., 15. 10., 19. 11., 17. 12. 2020.

Bitte unbedingt um Voranmeldung unter 0676/6062434.



Wohn(t)raum

Wohn- und Geschäftsgebäude in Bärnbach

Highlights auf einem Blick:

- ✓ 10 Wohneinheiten
- ✓ Wohnfläche: 50 m² bis 103 m²
- ✓ Miete ab EUR 550
- ✓ durchdachte Grundrisse
- ✓ gut geplante Raumlösungen
- ✓ moderne Infrastruktur
- ✓ großzügige Balkone und Loggien



Marco Kollmützer
0664/62 17 389



Christian Böhmer
0676/55 22 668

Vobis Kommunalbau GmbH / Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft der Arbeiter und Angestellten
Köflach Grazer Straße 2 | 8580 Köflach | Tel: 03144 70 811 | sgk@sgk.at | www.sgk.at

Blackout-Vortrag im Telepark

So schützt Bärnbach seine Bürgerinnen und Bürger



HBI Bernd Haller, 2. Vizebgm. MMag. Karin Buchgraber, GR Gudrun Windisch, DI Dr. Rudolf Schwarz, OBI Michael Witreich, Anton Schober, Bgm. Jochen Bocksrucker, 1. Vizebgm. Josef Schüller, Reinhold Waldhaus, Stadtrat Andreas Albrecher.

Der Vortrag zum Thema Blackout war gleichzeitig ein Belastungstest für den Multimedia-Saal im Telepark, der aufgrund des großen Interesses aus der Bevölkerung zum Bersten voll war.

Bärnbachs Vizebürgermeister Josef Schüller hatte die Veranstaltung organisiert und dafür Top-Vortragende aus der Region gewinnen können.

Landesweiter Stromausfall

Blackout, also ein kompletter, mehrtägiger, landesweiter Stromausfall wird immer mehr zum zentralen Thema rund um den Katastrophen- und Zivilschutz.

Anton Schober, Bezirksleiter Voitsberg des Zivilschutzverbandes, referierte über die Notwendigkeit von Bevorratung und gab viele praktische Tipps darüber, wie man sich auf ein Blackoutszenario vorbereiten kann.

Schober betonte auch die Rolle der Stadtgemeinde Bärnbach. So habe Bürgermeister Jochen Bocksrucker bereits in Zusammenarbeit mit MitarbeiterInnen aus der Gemeinde, der Bezirkshauptmannschaft, Vertretern von Polizei, Feuerwehr, Rotem Kreuz und dem Zivilschutzverband einen Katastrophenschutzplan erarbeitet.

Empfohlener Grundvorrat

Grundsätzlich wird empfohlen, dass Haushalte sich einen Grundvorrat zusammenstellen.

Pro Tag und Person wird zum Beispiel mindestens ein Liter Mineralwasser in Flaschen, ein Viertel Kilo Reis, ein Viertel Kilo Teigwaren, Knäckebrot, Zwieback, Haltbarmilch, Lebensmittelkonserven und Ähnliches empfohlen.

Ein Erwachsener benötigt zwischen 2.000 und

2.500 Kalorien pro Tag. Wer Nudeln oder Reis als Notvorrat lagert, braucht für die Zubereitung einen Campingkocher, der mit Gas betrieben wird oder einen Campingherd, der mit Holz befeuert werden kann.

Zu empfehlen sind weiters ein mit Batterien betriebenes Radio oder ein kurbelbetriebenes Radio, eine Taschenlampe, Teelichter, Zündhölzer, Trinkwasser, Medikamente, aber auch Hygieneartikel.

DI Dr. Rudolf Schwarz informierte über Netzfrequenz und darüber wie Kraftwerke die Stromerzeugung und den Stromverbrauch untereinander koordinieren. Reinhold Waldhaus, Chef des Bärnbacher Wasserwerkes, informierte ausführlich über Rahmenbedingungen und versuchte Bewusstsein dafür zu schaffen, dass im Notfall nur jene Ressourcen verbraucht werden sollten, die absolut notwendig sind. Nach einem Strom-Totalausfall könnte noch 20 Stunden lang Wasser geliefert werden, bevor Notstromaggregate zum Einsatz kämen.

Feuerwehr als Erste-Hilfe Station

HBI Bernd Haller, Kommandant der FF Bärnbach, erläuterte den Einsatzplan der Feuerwehr. Im Krisenfall ist das Rüsthaus die zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung und die Einsatzzentrale. Stromaggregate sichern dort eine tagelange Stromversorgung, sodass die Feuerwehr voll einsatzfähig bleibt. Außerdem ist dort eine komplette Erste-Hilfe Station eingerichtet.

Bgm. Jochen Bocksrucker bedankte sich für die interessanten Vorträge und das große Interesse. Er sicherte zu, dass die Stadtgemeinde weiterhin regelmäßig über Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung informieren werde.



Anton Schober, Bezirksleiter Voitsberg des Zivilschutzverbandes Steiermark: „Bevorratung ist wichtig.“



Reinhold Waldhaus, Chef des Bärnbacher Wasserwerkes: „Im Notfall nur unbedingt notwendige Ressourcen verbrauchen.“



HBI Bernd Haller: „Im Falle eines Blackouts ist das Rüsthaus Bärnbach die zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung.“

Hauer zeigt, wie es geht

Visionär mit Handschlagqualität



Bgm. Jochen Bocksrucker gratulierte Günter Hauer und Team zur beeindruckenden Erfolgsgeschichte.

Die Pionierjahre: Roptec gegründet

Vor mehr als 30 Jahren war Günter Hauer als Direktor in einem Seilwerk tätig und begann nebenbei Industrieteile zu exportieren; Firmensitz des Startups war nicht die klassische Garage, sondern ein Schreibtisch im Keller.

2001 wurde Roptec gegründet. Der Spezialist für Drahtseile lieferte rasch weltweit. Heute umspannt man mit einem Netzwerk aus strategischen Partnern die Zielländer Ungarn, Rumänien und die Balkanstaaten.

Komplettlösungen fürs Büro

2006 wurde von Günter Hauer in Bärnbach die Firma Ecomtec gegründet, die als Büromaschinenfachhändler bei Kunden vor allem mit Kostenanalysen und Komplettlösungen punktete. Später wurden die Marken Roptec und

Ecomtec in der Hauer GmbH zusammengefasst. Mit Ecomtec wurde der Schwerpunkt auf die Region gelegt. Hier überzeugt man mit dem „Lipizzanerheimatservice“, einer ebenso konsequenten wie nachhaltigen Kundenorientierung von Angesicht zu Angesicht.

Sanierung und Vermietung

Ebenso ihren Schwerpunkt in der Region hat die 2015 gegründete Hauer Immobilien KG, die Wohnungen im Bezirk kauft, saniert und vermietet.

Genussmensch verwöhnt Weinfreunde

Kürzlich wurde die Marke „Der Weinhauer“ kreiert, mit der Günter Hauer und Gattin Doris Weinfreunde mit regionalen Weißweinen und edlen Tropfen aus Friaul verwöhnen.

Persönliche Kundenkontakte



„Bei Ecomtec arbeiten Menschen mit Gesichtern“

Bürotechnik mit persönlicher Note

Ecomtec ergänzt den klassischen Büromaschinenfachhandel um individuelle Analysen und persönliche Betreuung. Ergebnis ist ein Komplettpaket, das mittlerweile 400 langjährige und zufriedene Kunden in der Steiermark und in Salzburg schätzen gelernt haben.

Klare, effiziente Lösungen

Günter Hauer: „Wir verwandeln unübersichtliche Büroumgebungen aus Kauf, Leasing oder Miete in ein einziges klar strukturiertes Konzept mit hohem Einsparungspotenzial.“

Die Ecomtec-Servicetechniker sind praktisch Tag und Nacht erreichbar und bei Problemen in kürzester Zeit vor Ort. In der Lipizzanerheimat werden Toner und Verbrauchsmaterial persönlich zugestellt. www.hauer-gmbh.at

Beate Zalar: Erfolgreiche Ausbildung zur Bibliothekarin



v. li. n. re.: Dr.ⁱⁿ Michaela Haller, Geschäftsführerin Lesezentrum Steiermark, HRin Mag.^a Alexandra Nagl, Beate Zalar und Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner.

Herbsttagung der Bibliothekare

Anlässlich der Herbsttagung der steirischen Bibliothekare am 16. November an der FH Joanneum zum Thema „Bibliotheken der Zukunft“ fand auch ein Festakt statt.

Dabei wurden AbsolventInnen der Ausbildungskurse für BibliothekarInnen geehrt. Darunter auch Beate Zalar, Leiterin der Zentralbibliothek Bärnbach.

Lust am Lesen fördern

Landesrätin Mag. Ursula Lackner betonte die Wichtigkeit von Lesekompetenz als Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben und dass man die Lust am Lesen nie genug fördern könne.

Erfolgreich: Arthena Maxx

Bei der weltweit größten Kunstmesse in Miami



Bärnbacher Künstlerin will mit ihrer künstlerischen Seele das Maximum erreichen.

Die Bärnbacher Künstlerin Arthena Maxx erklärt: „Das Malen ist mein grenzenloser, schwebender Freiraum im phantastischen Realismus, wobei mehr immer mehr relevant ist.“ Arthena steht für ihre künstlerische Seele und Maxx für das Maximale zu geben.

Konzentrierte Vielfalt

Geboren 1969 in Bärnbach steht sie für konzentrierte Vielfalt. Was sie will, verfolgt die dreifache Mutter mit leidenschaftlichem Ehrgeiz und mit Ausdauer. So hat sie die HTL für Elektronik und Nachrichtentechnik und einen Unilehrgang für Immobilienmanagement absolviert.

Bereits im Kindergarten galt ihre Leidenschaft der Kreativität. Seit 2013 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig.

Symphonie der Kreativität

Kunstkenner bezeichnen ihre Arthena Maxx Artworks als „Die Kunstentdeckung der letzten Jahre“ bzw. als „eine Symphonie der Kreativität!“ Zu ihren Mentoren zählen Joram Harel, Leiter der Privatstiftung Hundertwasser, Galerist und Autor Mag. Hubert Thurnhofer, Chef des Senats der Wirtschaft, Mag. Hans Harrer, Art of Life Club Vienna, Startrompeter Toni Maier und Otto Ressel von Resslerkunst (ehemals Dorotheum) und Dr. Günther Karner. Durch Kunstmanagement Pashmin-Art (Hamburg) wurde Arthena Maxx 2019 für die Art Peking Mai 2019 nominiert und war auch in der Swiss Expo 2019 und der Artweek Basel in Miami. Fünf Artworks und zwei Katalogen sind ab Dezember auf Amazon erhältlich.
Info: www.art4investment.at.

Top of Styria

Kategorie Innovation



Die stolzen Firmengründer.

Zweiter Platz für Startup

Der Bärnbacher Harald Schnidar erhielt für sein Unternehmen „Scarletred“ – zu Deutsch Scharlachrot – den zweiten Platz bei den „Tops of Styria“ in der Kategorie Innovation und freut sich sehr darüber. „Dieser Wirtschaftspreis ist nach vielen Preisen, unter anderem dem Staatspreis 2017 und dem Digital Impuls Awards 2019 der Presse/Drei Österreich unser erster Preis in unserem Heimatbundesland Steiermark“, so Harald Schnidar.

Scarletred ist ein klinisch geprüftes, objektives und digitales Analysetool, das Veränderungen von Hautkrankheiten mittels moderner Bildalgorithmen erkennt und ein exaktes Messresultat hierzu liefert. Voraussetzung sind nur Smartphone und Hautsticker.

FÄHNRICH

Installations GmbH.



Alternativenenergie

Piberstraße 5, 8572 Bärnbach, Tel.: +43 (0) 3142 20640
office@faehnrich-heizung.at, www.faechnrich-heizung.at

**DAS TEAM DER FIRMA FÄHNRICH
WÜNSCHT BESINNLICHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES NEUES JAHR 2020!**



Neues Konzept für Radwege entsteht

Fünf Kernraumgemeinden planen gemeinsam mit BürgerInnen



Die Kernraumgemeinden denken Mobilität NEU. Die Radinfrastruktur im Bezirk soll gemeinsam mit der Bevölkerung an Attraktivität gewinnen. Fragebögen, um seine Wünsche in Zusammenhang mit dem Radwegenetz im Kernraum einzubringen, liegen in den fünf Kernraumgemeinden auf.

Die Kernraum-Gemeinden Bärnbach, Köflach, Maria Lankowitz, Rosental und Voitsberg erarbeiten gemeinsam ein regionales Radverkehrskonzept. Dabei wird die aktuelle Situation analysiert und gemeinsam mit der Bevölkerung an einer Optimierung gearbeitet. Die Bürgerbeteiligung erfolgt mittels Fragebogen und Onlineumfrage.

Was sind optimale Bedingungen?

Abgefragt wird u. a. wofür Räder jetzt zum Einsatz kommen (Arbeit, Schule, Freizeit) warum Räder derzeit nicht so oft verwendet werden (zu lange Wege, zu gefährlich, zu kompliziert) oder ob es zu wenig Radinfrastruktur (Radwege, Radfahrstreifen, Verbindungen) gibt. Gefragt wird aber auch, was sich Radfahrer wünschen:

Wo wünschen Sie sich mehr Infrastruktur für Radverkehr (Radwege, Radfahrstreifen, Querungshilfen an Knoten etc.)?

Wo wünschen Sie sich mehr Radabstellplätze?

Wo wünschen Sie sich Lademöglichkeiten für E-Fahrräder?

Sicheres Radverkehrsnetz

Auf Basis der Radverkehrsstrategie Steiermark, erarbeitet ein Team des Planungsbüros Planum mit den Gemeinden und dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung (Abteilung 16) einen Vorschlag für eine sichere, attraktive, zusammenhängende und qualitativ hochwertige Radverkehrsinfrastruktur.

Darauf aufbauend soll eine rasche Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen erfolgen und

damit eine Erhöhung des Radverkehrsanteiles im Kernraum erreicht werden. Bgm. Jochen Bocksrucker steht dem Projekt sehr positiv gegenüber: „Radfahren ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Als ehemaliger Handballer, weiß ich auch um die positiven Auswirkungen auf die eigene Gesundheit, wenn man Radfahren dem Auto vorzieht.“

BürgerInnen können sich einbringen

Die Bevölkerung wird aktiv eingebunden. Erfahrungen, Bedürfnisse und Sichtweisen zum Thema Rad- und Radinfrastruktur werden abgefragt. Fragebögen liegen in den Servicebüros der Gemeinden auf.

Online ist eine Beteiligung auf folgender Webpage möglich: radmobil-voitsberg.planum.eu

Ihre Meinung zum Radverkehr Kernraum Voitsberg

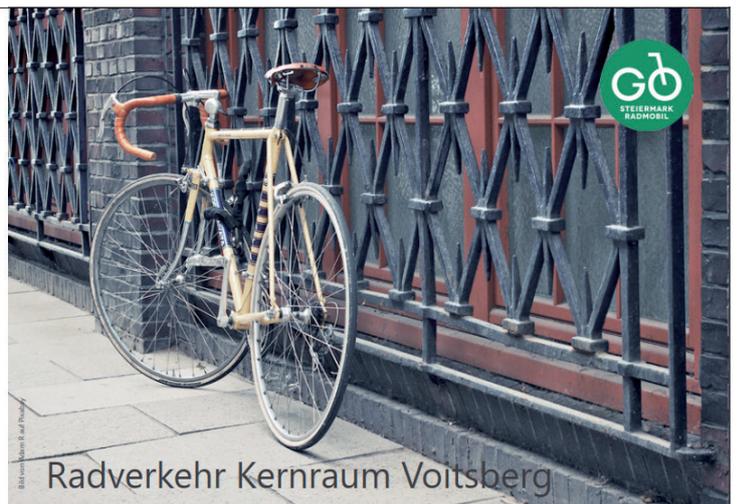
Die Gemeinden **Bärnbach, Köflach, Maria Lankowitz, Rosental an der Kainach und Voitsberg** haben beschlossen, angesichts des immer stärker wachsenden Verkehrsaufkommens in der Region gemeinsam an sanften Mobilitätslösungen zu arbeiten. Zur Stärkung und Aufwertung des Alltagsradverkehrs wird gemeinsam mit dem Land Steiermark ein **gemeindeübergreifendes Radverkehrskonzept Kernraum Voitsberg** erstellt, in dem Haupt- und Nebenradrouten – mit Netzschlüsseln über die Gemeindegrenzen hinweg – definiert werden sollen. Aber auch der Bedarf an kleinen Verbesserungen bei Markierungen, Beschilderungen, Streckenführungen und sonstiger Infrastrukturbedarf wird ermittelt, Gefahrenstellen und Angsträume sollen aufgezeigt werden.

Da bekanntlich niemand besser darüber Bescheid weiß, wo der Schuh drückt, als Menschen, die hier leben oder arbeiten, bitten wir Sie um Ihre Meinung. In einer **Onlineumfrage** wird Ihr übliches Mobilitätsverhalten erhoben und auch Fragen nach **Verbesserungsmöglichkeiten und Wünschen zum Radverkehr** gestellt.

Bitte sagen Sie uns Ihre Meinung! Die Umfrage dauert nur wenige Minuten: radmobil-voitsberg.planum.eu

Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie bitte Ihr Gemeindeamt oder:

PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH
DI Markus Moser
+43 (0) 316 39 33 08-41
radmobil-voitsberg@planum.eu



Radverkehr Kernraum Voitsberg

Aktiver Pensionistenverband

42 Mitglieder waren fünf Tage in Salzburg unterwegs



Schnürlregen am Wolfgangsee.

Fünfgängiges Rittermenü

42 Mitglieder des Pensionistenverbandes Bärnbach reisten mit Obfrau Helene Maier und ihrem Stellvertreter Günther Stöcklmayr durchs Salzburger Land. Das Hotel „Elisabeth“ in Werfenweng war gebucht und stellte sich als familiäres Hotel mit freundlichem Personal



Christlalm auf dem Trattberg.

und exzellenter Küche heraus. Am Anreisetag führte die Fahrt zuerst nach Hohenwerfen, wo sich eine sehenswerte Burg befindet, die mittels Schräglift bezwungen wurde.

Mittags gönnte sich die Gruppe ein fünfgängiges Rittermahl. Ohne Besteck zu essen (vor allem die Nudelsuppe) war eine große Heraus-

forderung. Nach der imposanten Flugshow der Greifvögel, die nach dem Essen besucht wurde, ging es weiter zum nahe gelegenen Hotel nach Werfenweng.

Der zweite Tag begann zeitig in der Früh mit der Fahrt in die Stadt Salzburg, die zu Fuß mit einer sehr kompetenten Fremdenführerin den ganzen Vormittag erkundet wurde und viel Interessantes beinhaltete.

Am dritten Tag gab es leider den traditionellen Schnürlregen, der uns aber nicht von einer zweistündigen Schiffsfahrt über den Wolfgangsee abhielt. Die „Christl-Alm“ auf dem Trattberg stand am Tag 4 auf dem Programm.

Auf der Heimreise, am fünften Tag, stand noch der „Steirische Bodensee“ auf dem Programm. Die etwas „feuchte“ Luft hinderte die Ausflügler nicht, den See zu umrunden und den Wasserfall zu besichtigen. Umso besser schmeckten im „Forellenhof“ die köstlichen Fischgerichte, die als Stärkung für die anschließende, gemütliche Heimreise in die Weststeiermark genossen wurden.

Die andere Weihnachtsbeleuchtung

Roseggergasse erstrahlt mit mehr als 41.000 Leds



Leidenschaft für Lichterglanz.

Erste „Erleuchtung“ 2013

Schon 2013 dekorierten Isabella Fischer und Martin Bretterklieber gemeinsam mit ihrer sechsjährigen Tochter Elisa ihre Wohnung in Voitsberg mit außergewöhnlicher Weihnachtsbeleuchtung. 2017 kaufte die Familie ein Haus in Bärnbach, das 2018 erstmals mit ca. 25.000 Leds beleuchtet wurde.

Start im Oktober

Bereits Ende Oktober begann die Familie mit dem Aufbau für Weihnachten 2019. Fleißig mitgeholfen beim Aufbau und mit Ideen und Ratschlägen unterstützt haben dabei die Eltern bzw. Schwiegereltern Elisabeth und Günter Bretterklieber, die selbst mehr als 50.000 Leds bei ihrer eigenen Weihnachtsbeleuchtung in Lobming im Einsatz haben.

Die dargestellten Figuren und Motive, wie etwa Christbaum, wurden teilweise von Günter und Martin selbst entworfen und gebaut. Dazu gehört z.B. Elisas Trampolin wurde zum Adventskranz (Idee von Isabella, Kerzen von Martin selbst entworfen und gebaut). Dank der tollen Nachbarn darf die Familie auch den gesamten Zaun beleuchten:

„Es freut uns sehr, dass unsere Weihnachtsbeleuchtung den Menschen in der heutigen schnelllebigen Zeit Freude bereitet. Unsere Beleuchtung ist täglich von 17 bis 22 Uhr bis 6. Jänner zu bewundern. Wir wünschen allen Bärnbacher/innen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.“

Alexandra Eisner

ab März 2020

Zahnärztin in Bärnbach



Alexandra Eisner neu Zahnärztin in Bärnbach.

Die gebürtige Rosentalerin, Dr. Alexandra Eisner, übernimmt mit Jänner 2020 die Kassenordination von Frau Dr. Ursula Gratzer in der Piberstraße 29 in Bärnbach

Eröffnung im März 2020

Die Ordination wird vollständig umgebaut und erweitert. Eröffnet wird am 2. März 2020. Termine werden ab Jänner vergeben. Tel. 03142 61300

Atus Sadiki Bau Bärnbach

Klassenerhalt in der Oberliga ist das Ziel



Sechs Punkte Rückstand auf Platz 5: Die Mannschaft bedankt sich bei den Sponsoren.

Die Herbstsaison des ATUS Sadiki Bau Bärnbach gestaltete sich wie erwartet sehr anspruchsvoll. Nach dem gelungenen Aufstieg in die Oberliga Mitte/West konnte man zum Auftakt einen 2:0 Sieg gegen Gratkorn feiern. Danach waren einige Spiele auf Messers Schneide, wo man teils äußerst unglücklich als Verlierer

vom Platz ging. 3 Runden vor Schluss wurde dann mit Bernard Nikolla ein neuer Trainer für die letzten Aufgaben präsentiert. Er löste den bis dato glücklosen Michael Sommer ab. Die letzten beiden Runden im Herbst konnten gewonnen werden, sodass man am Ende mit 14 Punkten auf Platz 11 überwintert.

Bärnbacher Advent am Teleparkplatz

Adventmarkt ist eine liebgewordene Tradition



Der neu gebildete Elternverein der VS Bärnbach unterstützte auch beim Adventmarkt in Bärnbach die Schüler der VS Bärnbach. Unter dem Motto „gemeinsam STARK“ für unsere Kinder wurden viele leckere Sachen verkauft.

Am 30. November 2019 fand am Telepark Platz der alljährliche Adventmarkt statt. Ab 10 Uhr präsentierten mehr als 50 Aussteller ihre Produkte, angefangen von Adventkränzen, Krippen, Bienenwachskerzen, Lebkuchen, Keksen, Punsch und vielem mehr. Natürlich durften auch die Weihnachtsengel nicht fehlen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren be-

reicherte die Bergkapelle Oberdorf, die Stadtkapelle Bärnbach und die Musikschule Bärnbach den heurigen Adventmarkt mit vorweihnachtlichen Klängen.

Um 17.00 Uhr erfolgte die Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung durch Bürgermeister Jochen Bocksruker.

Warum Erfolg meist größer wird, wenn Frau ihn teilt.



Das Projektteam von links nach rechts: Astrid Kniendl, Stephanie Riedler und Claudia Wagner.

Marlene (45) hat sich vor kurzem einen lang ersehnten Wunsch erfüllt und ihre eigene Firma gegründet – sie produziert Naturkosmetik. Renate (36) hat den landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Eltern übernommen. Sie stellt „nebenbei“ Kräutermischungen her, die sie in ihrem Hofladen verkauft.

Marlene: „Der Verkauf meiner Produkte läuft ganz gut. Die Kundinnen wollen aber immer etwas Neues. Mir fehlt nur die Zeit für Recherchen und Ausbildungen, um ständig etwas Neues zu entwickeln.“

Obwohl Marlene und Renate aus derselben Gemeinde stammen, kennen sie sich nicht. Was wäre nun, wenn es einen Rahmen gäbe, in dem sich Marlene und Renate nicht nur kennenlernen, sondern auch gezielt zusammenarbeiten könnten? Ein Rahmen, der kooperatives Arbeiten selbständig erwerbstätiger Frauen ermöglicht?

Dieser Rahmen soll im Zuge von „WWW 4.0 – Mit Weitblick Weiblich Wirtschaften“ geboten werden. Die Geschichte könnte nun so weitergehen: Renate: „Kosmetikproduktion finde ich sehr interessant und wenn die Produkte dann auch noch aus der Region kommen, umso besser! Ich wüsste auch schon ein paar Kräuter, die sich dafür gut eignen.“

Marlene und Renate gehen eine Kooperation ein. Renate hat so eine zusätzliche Einnahmequelle und Marlene erspart sich teure Zulieferungen. Außerdem nutzt ihr das Fachwissen von Renate, um neue Produkte zu entwickeln. Das Ziel ist ganz klar: Beruflicher Erfolg der einzelnen Unternehmerin/Landwirtin und die Sicherung des Lebensunterhaltes aus der selbstständigen Beschäftigung und der Weg von der ICH – zur WIR-Kultur.

Infos bei akzente (Astrid Kniendl, 03142/93 030-340) oder der LWK Graz und Umgebung (Stephanie Riedler, 0664/ 602596-5521)

HSG Jugend: U9- und U7-Turnier Insgesamt 15 Mannschaften waren am Start



80 Kinder konnten ihr Talent im Handballsport unter Beweis stellen.

Am Samstag, dem 16. November 2019, fand in der Sporthalle in Bärnbach ein großes U9- und U7-Turnier der HSG Remus Bärnbach/Köflach statt. Es nahmen insgesamt 15 Teams aus der Obersteiermark, der Weststeiermark und der Oststeiermark teil. Mehr als 80 Kinder konnten ihr Talent im Handballsport zeigen. Gespielt

wurde auf zwei Kleinfeldern. Die Teams bestanden aus 4 Feldspielern und einem Tormann.

Deutschlandsberg war siegreich

Die Mannschaft aus Deutschlandsberg konnte sowohl beim U7- als auch beim U9-Turnier den Siegerpokal mit nach Hause nehmen.

Peter Leitner Siedlung Spielplatz wurde erneuert



Die neuen Spielgeräte wurden getestet.

Die Stadtgemeinde hat kürzlich den Spielplatz in der Peter Leitner-Siedlung saniert und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Die Kinder haben große Freude an den neuen Spielmöglichkeiten. Bgm. Jochen Bocksrucker besuchte kürzlich den Spielplatz gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Krambambuli.

HSG REMUS
Bärnbach / Köflach

i bin dabei!
Mitgliedskarte
2020
www.hsgk.at

- SMS- oder Whatsapp-Service:** Du wirst über alle Spiele unserer Kampfmannschaft, sowie die Ergebnisse unmittelbar nach Spielende informiert.
- Du bist **offizielles, unterstützendes Mitglied** unserer HSG REMUS B/K
- Tolle **Vergünstigungen und Angebote** in unserem Fanshop
- 1 Gratis-Eintritt für ein Heimspiel deiner Wahl** in der Spielsaison 2019/20

SEI AUCH DU DABEI!
HSGBK-Mitglied 2020 werden und **VORTEILE** genießen!

Bist auch Du schon Mitglied der HSGBK?

Mit dem Aufstieg in die höchste österreichische Spielklasse, die spusu Liga, hat unsere HSGBK in der vergangenen Saison das große sportliche Ziel erreichen können.

Jugendarbeit forcieren

Nun wollen wir unsere Jugendarbeit in dem Ausmaß forcieren, wie man es bei uns gewohnt

ist. Du kannst die Vereinsarbeit mit deinem Beitrag bis hinunter zu den kleinsten Handballern/innen unterstützen.

Aus diesem Grund appellieren wir an jeden Einzelnen, uns mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von Euro 30,- zu unterstützen und offizielles, unterstützendes HSGBK-Mitglied zu werden! Natürlich sollst auch du von einer solchen Mitgliedschaft profitieren! Die Vorteile der „I bin dabei“-Karte findest du auf der Rückseite! Anmeldung: office@hsgk.at

Malwettbewerb VS Bärnbach



Sarah Huber mit ihrem Siegerbild.

Kinder der VS Bärnbach entwarfen Weihnachtskarte für Bürgermeister

An einem spannenden Malwettbewerb beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Bärnbach. Sie entwarfen Motive für die Vorderseite der Grußkarte des Bürgermeisters, die mit Weihnachts- und Neujahrsgrüßen verschickt wurde. Bgm. Jochen Bocksrucker war von den kreativen Weihnachtsbildern beeindruckt. Für das Siegerbild von Sarah Huber, Klasse 4a, gab es neben dem persönlichen Dank des Bgm. auch einen Euro 50,- Gutschein.

Oktoberfest Gute Stimmung



Matthias Rak, Bgm. Bgm. Jochen Bocksrucker, Tanja Bocksrucker, StR. Andreas Albrecher, Karlheinz Hojas.

Das Musikprogramm mit „den Aufgeigern“, „Wolkenlos“, Marc Pircher, Dominik Ofner und Marco Wagner war vom Feinsten. ORF-Mann Bernd Pratter moderierte. Karlheinz Hojas und Mathias Rak von R&H Events wurden mit vollem Haus belohnt. Zum Start gab es mit Bgm. Jochen Bocksrucker den traditionellen Bieranstich. 5-Jahres-Jubiläum am 25. 10. 2020.

Bürgermeisterwandertag Bei Kaiserwetter aktiv



Bevor die Wanderung in Richtung Kolleggerteich startete, gab es eine Stärkung bei der FF Bärnbach.

Unter dem Motto „Bärnbach in Bewegung“ fand der traditionelle Bürgermeisterwandertag erstmalig mit Bgm. Jochen Bocksrucker und dessen Familie statt. Zahlreiche GemeindegewohnerInnen fanden sich beim Rüsthaus der FF Bärnbach ein und stärkten sich mit Kaffee und einer Kernöleierspeis vor dem Start. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Freiwilligen Feuerwehr Bärnbach und der Sparkasse Köflach-Voitsberg.



IMPRESSUM: Stadtzeitung Bärnbach, Amtliche Mitteilungen: Medieninhaber, Herausgeber: Stadtgemeinde Bärnbach, Bürgermeister Jochen Bocksrucker; Konzeption, Design, Text; Layout, Endredaktion: Werbeagentur Creative Media Kos, Bachgasse 24, A-8572 Bärnbach, Tel.: 3142/24070, info@cm.co.at, www.creative-media-kos.at Druck: Koralmdruckerei, 8530 Deutschlandsberg.

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die meisten Menschen erfüllen ihren kranken oder pflegebedürftigen Angehörigen den Wunsch, daheim betreut und gepflegt zu werden. Frühzeitiger pflegerischer Rat und Hilfe von außen sind dabei wichtige Begleitmaßnahmen. Dabei stehen der Bevölkerung die MitarbeiterInnen der mobilen Pflege und Betreuung hilfreich zur Seite.

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr!
Einsatzleiterin Frau Petra Halb und das Team für Pflege und Betreuung im Bezirk **Voitsberg**.

Wir sind von **Montag bis Freitag** von 07:00 – 14:00 unter: **0676/87 54 40 223** für Sie erreichbar.

- + Dipl. Gesundheits- und Krankenpflege/ Pflegeassistenz
- + Heimhilfe/ Alltagsbegleitung
- + 24-Stunden Personenbetreuung
- + Betreutes Wohnen in Köflach und Bärnbach
- + Besuchs- und Begleitsdienst
- + Ruffhilfe



Aus Liebe zum Menschen.

PFLEGE UND BETREUUNG | WWW.ROTESKREUZ.AT/STIEARMARK

STÖRUNGS- MELDUNG

Rohrbruch und
Trinkwasserversorgung:

03 142/6 1550-320

Kanalgebühren:

03 142/6 1550-335

**Mario ELEKTRO
SCHMELZER**
8572 BÄRNBACH, HAUPTPLATZ 7
TEL. (0 31 42) 62 2 26 FAX DW4
E-MAIL office@elektro-schmelzer.at

Verkauf, Reparaturen
Radio, Fernsehen
Gebäudesystemtechnik
EIB (KNX) - instabus
Installationen, Blitzschutz
Satellitenfernsehen
Industriesteuerung
SPS - RPS Steuerungen
Bärnbacher Kabel-TV

Kirchliche Termine

- 15. 12. 17 Uhr
Adventkonzert des Singkreises St. Barbara zum 30jährigen Jubiläum
- 18. 12. 6 Uhr Rorate
mit anssl. Frühstück im Pfarrsaal
- 24. 12. 16 Uhr Kinderkrippenfeier
19–21 Uhr
besinnliches Weihnachtstreffen für alle, die am Hl. Abend Gesellschaft suchen; mit der Altkai nacher Ritterschaft im Pfarrsaal Bärnbach
22.30 Uhr
Christmette mit Musik
Gestaltung des Singkreises St. Barbara
- 25. 12. 10 Uhr
Weihnachtshochfest mit Kammerchor Lipizzanerheimat
- 26. 12. 10 Uhr
Stephanimesse mit anssl. Pferdesegnung im Kirchhof
- 31. 12. 10 Uhr
Stephanimesse mit anssl. Pferdesegnung im Kirchhof
- 01. 01. 10 Uhr
Hochfest der Gottesmutter Maria
- 06. 01. 10 Uhr
Hl. Drei Königs-Messe
(die Sternsinger sind in Bärnbach am 27., 28., 30. 12.; und 2., 3. 1. unterwegs)

Termine Hl. Berg:

- 24. 12. um 6.30 Uhr Rorate
mit Bischof Wilhelm Krautwaschl
0.00 Uhr Christmette

Die Pfarre Bärnbach wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest sowie Gottes Segen für 2020!

Welcome Familie Schaumberger



Familie Rene und Zana Schaumberger sind mit Tochter Lea von Voitsberg nach Bärnbach übersiedelt. Rene: „Überzeugt haben uns die tollen Wohnungsangebote und vor allem die perfekte Lage unserer Wohnung.

Rene ist KFZ-Techniker bei einem regionalen Autohaus und Zana ist Betriebsrätin bei einem internationalem Unternehmen. Tochter Lea besucht die Ib der NMS Bärnbach. Zur Familie gehören noch zwei Katzen und ein Hamster.

Wie verbringen Sie Weihnachten?



Alle Fotos: Creative Media Kos

Amila Paric:

„Weihnachten werde ich mit meiner Familie verbringen und Verwandte und Freunde besuchen. Ich freue mich schon auf ein neues Jahr voller Herausforderungen.“



Victoria Sattler:

„Ich werde Weihnachten mit Eltern, Großeltern und Geschwistern verbringen. Außerdem freue ich mich schon auf eine wilde Silvesternacht mit meinen Freunden.“



Linda Fallsorger:

„Zu Weihnachten trifft sich die ganze Familie. Unser Schützling Minu ist diesmal auch dabei. Ich freue mich besonders auf ausgedehnte Winter Spaziergänge.“

ANMELDETAG

für das Kindergartenjahr 2020/21

In den städtischen Kindergärten Bärnbach und Bärnbach Afling werden am

10. und 11. Feber 2020 in der Zeit von 8.30 – 13.00 Uhr die Anmeldungen entgegengenommen.

Voraussetzung für den Besuch ist das vollendete 3. Lebensjahr.

MITZUBRINGEN SIND:

Die Geburtsurkunde und die Sozialversicherungsnummer des Kindes.



Wolfgang Aufhauser

„Zu Weihnachten stehen Besuche mit der Familie bei Eltern und Verwandten auf dem Programm. Insgesamt wertvolle, ruhige Tage, um ein bisschen zurückzuschalten.“



Kornelia Neudeck-Spari:

„Ich werde zu Weihnachten mit meinem Mann und unseren Kindern meine Eltern am Land besuchen und freue mich auf ein paar besinnliche Tage.“



Verena Kriebbaum:

„Ich möchte die Weihnachtsferien nutzen, um mich auf meine Prüfungen vorzubereiten und ich werde Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie verbringen.“

Jede Öffi-Stundenkarte wird zur Tageskarte!

JEDEN FREITAG
1. Dez. 2019 bis
29. Feb. 2020

PLUS

TÄGLICH
IN DEN 2 WOCHEN
VOR WEIHNACHTEN
9. bis 24. Dez. 2019

Umsteigen auf Öffis – für eine reine Luft!

Jeder mit Bus und Bahn gefahrene Kilometer trägt zur Luftreinhaltung bei. Um Ihnen den Umstieg zu erleichtern, wird von Dezember 2019 bis Ende Februar 2020 an jedem Freitag die Stundenkarte zur Tageskarte aufgewertet. Wer eine beliebige Stundenkarte kauft, bekommt den restlichen Tag (bis 24 Uhr) in den bezahlten Tarifzonen dazugeschenkt.

Als großes Plus gilt diese Aktion von 9. bis 24. Dezember 2019 täglich.

Gültig für alle 1- bis 6-Stundenkarten zum vollen oder ermäßigten Preis.



meineluftreineluft.at
facebook.com/steiermark

Eine Initiative der Steiermärkischen Landesregierung mit Unterstützung der Verkehrsunternehmen im Steirischen Verkehrsverbund



DANKE
an alle steirischen
Öffi-FahrerInnen!



Das Land
Steiermark

→ Umwelt und Verkehr

INJOY 2020

Tag der offenen Tür

Dreikönigstag von 10 bis 18 Uhr

6. Jänner 2020

Vortrag von *Jen Bricker*

www.jenbricker.com

INJOY KÖFLACH NEU 2020

- Fitness auf 1700m²
- Mitgliedschaft im INJOY und **X-LARGE** oldschool
- 40 neue Trainingsgeräte
- Erweiterte Öffnungszeiten von 6.00 bis 22.30 Uhr
- NEU: Powerplate, Rückentherapie inkl.
- NEU: Größter Functionalbereich ab April 2020
- Neuer Bistrobereich mit Gratis-Kaffee

JETZT 100 EURO SPAREN!



Fühl Dich **NEU**

INJOY

KÖFLACH 8580, Perschlerstraße 2
Tel.: 03144/21213, www.injoy-koeflach.at

www.injoy-koeflach.at

